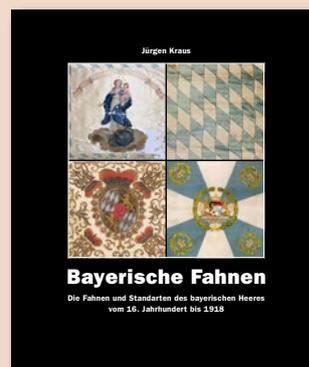
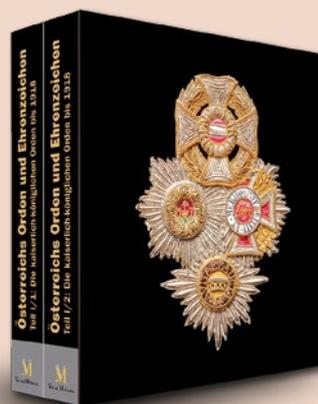
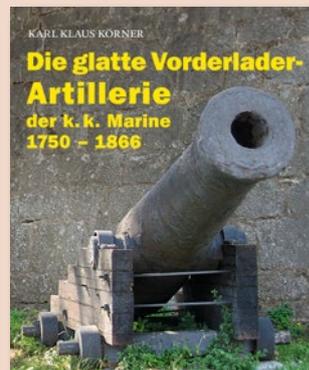


In German and
ENGLISH

VERLAGSPROGRAMM

2017



NEUERSCHEINUNGEN

M

Verlag Militaria

NEUERSCHEINUNGEN

Die deutsche Artillerie von 1871 bis 1914	
The German Artillery	4/5
Bayerische Fahnen.	5
Österreichs Orden und Ehrenzeichen	
Austrian Orders and Decorations	6/7
Die glatte Vorderlader-Artillerie der k.k. Marine	9

BISHER ERSCHIENENE PUBLIKATIONEN

Das Eiserne Kreuz – 1813 • 1870 • 1914	
The Iron Cross – 1813 • 1870 • 1914	8
Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918	10
Teil VII der Reihe: Maschinengewehrtruppen, Band 1 & 2	10
Teil VI der Reihe: Infanterie, Band 1.	11
Teil VI der Reihe: Infanterie, Band 2.	11
Teil VI der Reihe: Infanterie, Band 3.	11
Teil IX der Reihe: Feldartillerie, Band 1 & 2.	12
Teil IX der Reihe: Feldartillerie, Band 3 & 4.	12
Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918	13
Das deutsche Heer in Feldgrau 1907–1918	13
Die k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg	
The Austro Hungarian Army	14
Die deutsche Armee im Ersten Weltkrieg	
The German Army in the First World War	15
Deutsche Militär-Gewehre Band 1	
German Military Rifles Volume 1	16
Deutsche Militär-Gewehre Band 2	
German Military Rifles Volume 2	17
Gewehr & Karabiner 98	
Rifle & Carbine 98.	18
Erprobung und Versuch – 1855–1933	
Experiment and Trial	19
Des Kaisers Bosniaken – 1878 bis 1918	
The Emperor's Bosniaks/Bošnjaci u carskoj službi	20
Sturmtruppen – im Ersten Weltkrieg	
Storm Troops.	21
Die k.k. Landwehr-Gebirgstruppen – 1906 bis 1918	
The Austrian Mountain Troops	22
Andenken aus Eiserner Zeit von 1914 bis 1918.	23
Information.Propaganda.Kunst./Information.Propagande.Art.	23
Infantrist Perhobstler mit Bayerischen Divisionen im 1.WK.	24
Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg.	24
The Emperor's Coat from 1914 to 1918.	25
„ ... und die Kugel macht bum bum!“	25

Die französische Armee im Ersten Weltkrieg (Band 1)	
Ausmarsch 1914	
The French Army (vol. 1)/L'Armée française (Tome 1)	26
Die französische Armee im Ersten Weltkrieg (Band 2)	
1914 bis 1918	
The French Army (vol. 2)/L'Armée française (Tome 2)	26
Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg	
The Belgian Army in the Great War	27
Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786	
The Prussian Army under Frederick the Great.	28
Uniformen des 18. Jahrhunderts – Zeitgenössische niederländische Uniformzeichnungen von 1752 bis 1800	
Military Uniforms in the Netherlands 1752–1800	29
Die deutschen Generale von 1871 bis 1914	
The German Generals.	30
Die deutsche Infanterie von 1871 bis 1914	
The German Infantry	31
Die deutsche Kavallerie von 1871 bis 1914	
The German Cavalry	32
Die deutsche Reichswehr von 1919 bis 1932	
The German Reichswehr.	33
Die deutschen Kolonial- und Schutztruppen	
The German Colonial Troops	34
Die deutschen Marinen 1818–1918	35
Die ungarische Honvéd von 1868 bis 1918	
The Hungarian Honvéd Army / A Magyar Királyi Honvédség	36
Die Geschichte der österreichischen Armee	
A History of the Austrian Army.	37
Mit blankem Säbel von 1848 bis 1918	
With Drawn Sword	37
Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Garden.	38
Der Zauber der Montur.	38
Adjustierungsvorschriften für die k.u.k. Kriegsmarine 1873–1891–1910/12.	39
Adjustierungsvorschrift für das k. u. k. Heer 1910/1911.	39
Die österreichisch-ungarische Artillerie von 1867 bis 1918	
The Austro-Hungarian Artillery	40
Soldat auf zwei Rädern (1920–1938)	
Soldiers on Two Wheels.	41
The Great War Dawning	41
Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen von 1859 bis 1941	
Serbian and Yugoslavian Orders and Decorations/ Odlikovanja Srbije i Jugoslavije	42
Das Erbe der Serenissima	42
St. Johann Nepomuk am Fasangarten 1910–2010	42
Bestellschein/Order Form	43, 44

Herausgeber: Stefan Rest
 Medieninhaber:
 Verlag Militaria GmbH
 Ramperstorfergasse 2/11
 1050 Wien/AUSTRIA
 UID./VAT-Nr.: ATU 66721522

Sie erreichen uns unter:
 Tel.: +43 664 451 67 57
 +43 1 544 06 00
 Fax: +43 1 545 78 93
 E-Mail: verlag-militaria@aon.at
 Internet: www.militaria.at

Printed in Austria

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die allseits geläufige Redensart „Gut Ding braucht Weile!“ mag für das Entstehen von Büchern ebenso gelten wie für andere Bereiche. Im Falle jener Buch-Neuerscheinungen, die Sie in diesem Verlagsprogramm finden, trifft dies besonders zu. Bücher – und besonders, wenn sie ein umfangreiches Wissensgebiet behandeln – schreiben sich nicht von selbst. Umso wichtiger ist es, mit Sachverstand, Genauigkeit, Durchhaltevermögen und Disziplin all jene Informationen zusammenzutragen und Quellen auszuschöpfen, um ein Werk vorlegen zu können, das Bestand hat. Nach mehr als 40-jährigen Recherche- und Archivarbeit ist es dem Autor Dr. Karl Klaus Körner gelungen, seine Forschungstätigkeit in in- und ausländischen Archiven über die Schiffsgeschütze der österreichischen Marine im Zeitraum von 1750 bis 1866 abzuschließen. Er legt damit ein einzigartiges Quellenwerk vor, das nicht nur große Lücken schließt, sondern auch tiefen Einblick in die waffentechnische Entwicklung der österreichischen Marine gibt. Es ist die Liebe zum Detail und die Präzision seiner Arbeit, welche dieses Buch so reizvoll macht.

Mit dem Bildband „Die deutsche Artillerie“ kann nach mehrjähriger Vorbereitungszeit und vielen Fototerminen in den wichtigsten deutschen Militärmuseen ein weiteres Werk vorgelegt werden, das sich mit der Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Reichsheeres zwischen 1871 und 1914 befasst. Es schließt damit an die bereits erschienenen Bände über die Infanterie, Kavallerie und die Generale an.

Im Frühjahr 2017 erscheint der erste Teil der Monografie über die Orden und Ehrenzeichen der österreichischen Donaumonarchie. Dieser Doppel-Band mit über 800 Seiten stellt sowohl die kulturhistorische Entwicklung der Orden, als auch die Insignien selbst in den Mittelpunkt. Es wird dies das umfangreichste Werk sein, das je zu diesem Thema publiziert wurde. Lassen Sie sich überraschen!

Ebenfalls im Frühjahr erscheint ein Text-Bildband über die Geschichte der bayerischen Fahnen und Standarten, vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Auch mit diesem Buch kann eine jahrelange Forschungstätigkeit abgeschlossen werden. Man darf gespannt sein!

All das und vieles mehr finden Sie auf den folgenden Seiten des Verlagsprogramms 2017. Beim Blättern und Lesen wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Vergnügen!

Ihr

Stefan Rest
Verleger



Stefan Rest,
Verlag Militaria

Dear Reader,

a good thing is worth waiting for. This applies to many things, including a good book, which simply takes time, and it is certainly true of the upcoming publications in this catalogue. Books – especially those that deal with an extensive field of knowledge – do not just happen. This makes it all the more important to gather every bit of information from every possible source, using expertise, rigour, patience and discipline to present a work that will hold up over time. Author Dr. Karl Klaus Körner has concluded more than 40 years of investigative work spent combing archives in Austria and abroad for his research into the naval guns of Austria's navy between 1750 and 1866. He is now able to present a unique source book that not only covers under-researched areas but also provides a deep insight into the development of weapons technology in the Austrian Navy. His attention to detail and the precision of his work make this book a delight.

After many years of preparatory work and many photo sessions in the most important German military museums, it is now possible to present the illustrated volume 'The German Artillery', which deals with the uniforms and equipment of the German Empire between 1871 and 1914, following earlier publications on the infantry, cavalry and generals.

The spring of 2017 will see the presentation of the first part of a monograph on the orders and decorations of Austria's Danube Monarchy. This two-volume work with more than 800 pages focuses both on the cultural history of the orders and on the decorations themselves. It will be the most comprehensive work on this subject to date and will definitely have been worth the wait.

An illustrated textbook on the history of Bavarian flags and standards from the 16th century up to the end of the First World War will also be published in the spring of 2017. This is another book based on many years of research and is certainly something to look forward to.

You will find all this and more on the following pages of this catalogue of publications for 2017. I wish you pleasant browsing and a good read!

Yours,

Stefan Rest
Publisher

NEU

Die deutsche Artillerie von 1871 bis 1914

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 14)

Wie kaum eine andere Waffengattung erlebte die Artillerie gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine rasante Entwicklung. Mit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 machten bahnbrechende Erfindungen und die konsequente Nutzung von waffentechnischen Entwicklungen – wie beispielsweise das rauchschwache Pulver, Brisanzgranaten oder Rohrrücklaufgeschütze – deutlich, dass im nächsten großen Krieg den schweren Waffen eine entscheidende Rolle zukommen würde. 1914 war es dann so weit.

Im Mittelpunkt des mehr als 500 Seiten umfassenden Buches stehen die verschiedenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der Artillerie. Sie werden anhand einer einzigartigen Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen und weiteren Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen dem Leser anschaulich vor Augen geführt. Der vorliegende Band gibt zunächst eine formationsgeschichtliche Übersicht der Entwicklung der deutschen Artillerie von 1871 bis 1914 sowie der technischen Dienste und der Lehrinrichtungen. Im Anschluss daran werden die Uniformen der preußischen Feldartillerie sowie die der Kontingente der Großherzogtümer Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Oldenburg und des Herzogtums Braunschweig behandelt. Gerade die kleinen Artillerieformationen können erstmals in ihrer ganzen Pracht gezeigt werden. Die Feldartillerie der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg beenden die Darstellung der Feldartillerie. Im zweiten Teil dieses Bandes werden zunächst die preußische Fußartillerie, das badische Fußartillerie-Regiment und im Anschluss die zeitweise existierende württembergische Fußartillerie, außerdem die königlich bayerische und sächsische Fußartillerie ausführlich vorgestellt. Die Uniformen der technischen Dienste sowie der Lehrinrichtungen der Artillerie runden dieses Buch ab.



Farbabbildband, 528 Seiten, ca. 1.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5x26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN 978-3-902526-79-3 (deutsch)
ISBN 978-3-902526-80-9 (englisch)



€ 95,00



Bayerische Fahnen

Die Fahnen und Standarten des bayerischen Heeres vom 16. Jahrhundert bis 1918

Autor: Dr. Jürgen Kraus

Der im Frühjahr 2017 erscheinende Band behandelt die militärischen Fahnen Bayerns von den Anfängen des herzoglichen Heerwesens im 16. Jahrhundert bis zum Ende der königlichen Armee im Jahre 1919. Die Anfänge der Fahngeschichte liegen in den Landsknechtsbannern für die kurzlebigen Heeresaufgebote des 16. Jahrhunderts. Erst mit den großen Heeresrüstungen des Dreißigjährigen Krieges 1618–48 beginnt die eigentliche Geschichte bayerischer Feldzeichen. Dass Bayern hierbei eine besondere Rolle als Vorkämpfer der katholischen Kriegspartei spielte, brachte eine große Vielfalt an religiösen Motiven auf den Fahnen symbolisch zum Ausdruck. Seit dem 17. Jahrhundert war das Fahnenbild stets durch die weiß-blauen Hausfarben und das Wappenschild der Wittelsbacher geprägt. Dazu trat mit jedem Regierungswechsel eine Änderung in der Symbolik des regierenden Kurfürsten ein. Da jeder Herrscherwechsel den Fahnen seinen Stempel aufdrückte, boten sie stets ein anschauliches Spiegelbild für den politischen Wandel dieser Epoche.

Anhand überlieferter Realstücke und bildlicher Darstellungen wird die Entwicklung der Fahnen und Standarten vor dem Hintergrund der Organisation des Heeres nachgezeichnet, dessen Gliederung ja die Ausstattung mit Fahnen bestimmte. Innerhalb der Zeitabschnitte werden die Feldzeichen getrennt nach den Waffengattungen abgehandelt, verbunden mit Hinweisen auf ihre Schicksale in Feldzügen oder ihren Verbleib. Einen breiten Raum nehmen auch die im 19. Jahrhundert reichlich verliehenen Fahnenbänder und Kriegsauszeichnungen ein. Eigene Abschnitte behandeln schließlich die Bedeutung, welche Fahnen im Lauf der Zeit als Symbole in der Armee spielten, ihre religiöse Überhöhung durch Fahnenweihen, ihre Rolle im militärischen Alltag und ihre Funktion als taktische Zeichen im Kampf. In diesem breiten Spektrum greift der Band über eine reine Geschichte der Feldzeichen der bayerischen Armee weit hinaus: Er vermittelt auch ein eindrucksvolles Bild für drei Jahrhunderte bayerischer Symbol- und Landesgeschichte.



Bayerische Fahnen

Die Fahnen und Standarten des bayerischen Heeres vom 16. Jahrhundert bis 1918

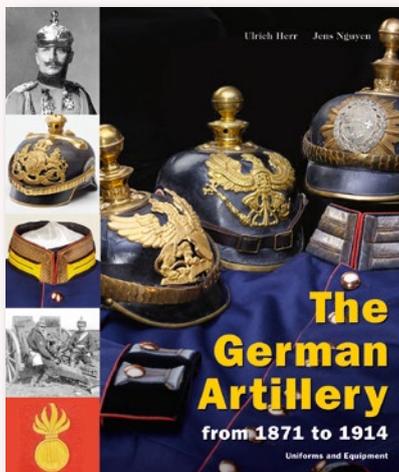
Farbbildband, ca. 400 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

Der Kaufpreis wird am 1. März 2017 bekannt gegeben.



Only available in GERMAN

Also available in ENGLISH



528 pages, more than 1.500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

At the end of the 19th century the artillery, like almost no other branch of service, experienced rapid development. With the formation of the German Empire in 1871, unprecedented inventions and the consistent utilisation of developments in weapons technology such as smokeless powder, brisant shells and recoiling cannon made it clear that in the next large war heavy weapons would play a decisive role. In 1914 that time had come. This illustrated volume on the uniforms and equipment of the German artillery is another step towards completing the series on the uniforms of the German Imperial Army during the period from 1871 to 1914 and follows books on the cavalry, the infantry and generals, war ministries and general staffs that have already been published. The focus of this book, which has over 500 pages, is the diversity of items of uniform and equipment used in the artillery. Drawing on unique collections, helmets, uniforms, epaulettes, shoulder boards, edged weapons and other items of uniform and equipment are clearly presented to the reader. This volume first provides an outline of the formative history of the development of the German artillery from 1871 to 1914 as well as the technical services and training facilities. Next the uniforms of the Prussian field artillery and the contingents of the Grand Duchies of Baden, Hesse, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz and Oldenburg and the Duchy of Brunswick are dealt with. This portrayal of the field artillery closes with the Kingdoms of Bavaria, Saxony and Wurttemberg.

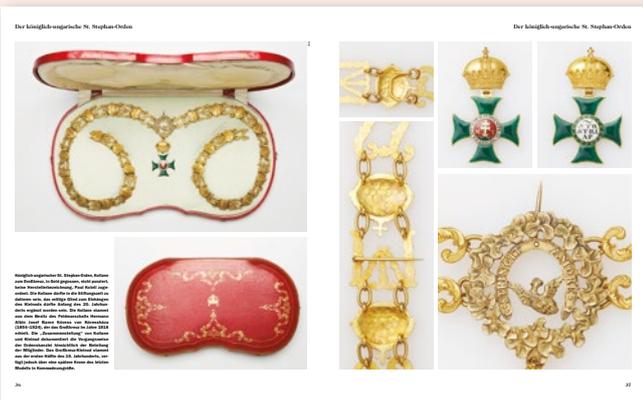
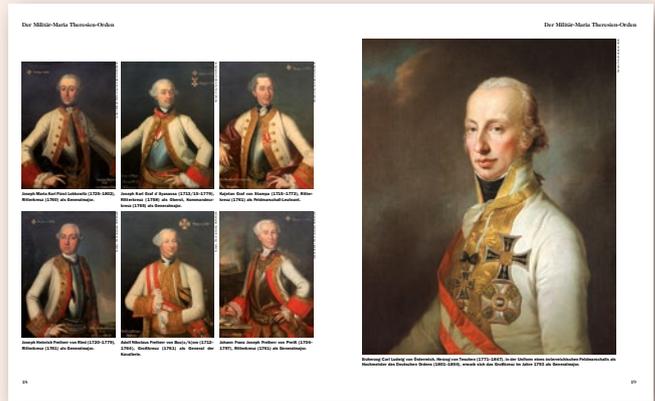
The second part of the book first covers the Prussian foot artillery, Baden's foot artillery regiment, then Wurttemberg's intermittently existing foot artillery and finally the Royal Bavarian and Royal Saxon foot artillery. The final part of the book is dedicated to the uniforms of the technical services and training facilities of the artillery. The approximately 600 objects shown come from various public and private collections, including the Bayerisches Armeemuseum in Ingolstadt, the Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in Dresden and the Wehrgeschichtliches Museum in Rastatt. Among the items photographed are pieces worn by famous historical figures such as

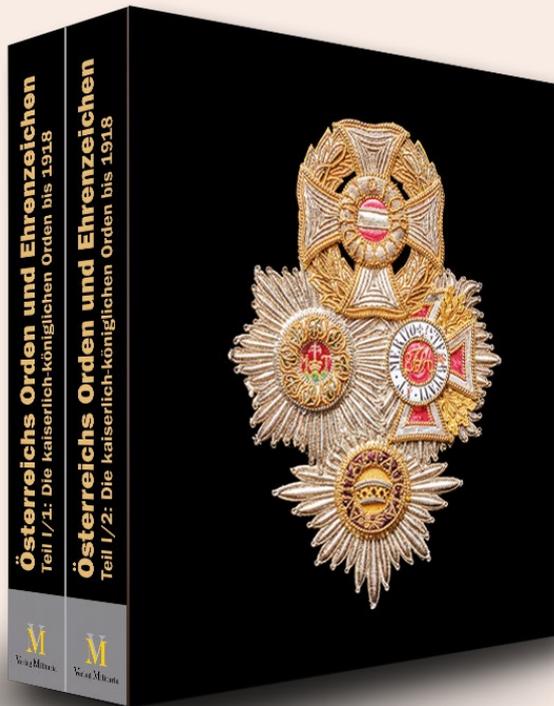
ERSCHEINT IM FRÜHJAHR 2017
 Jetzt vorbestellen: www.militaria.at

Österreichs Orden und Ehrenzeichen

Die kaiserlich-königlichen Orden bis 1918

Das altösterreichische Ordens- und Auszeichnungswesen stellt bis heute ein spannendes Themen- und Forschungsgebiet dar. Es spiegelt nicht nur die Geschichte der Habsburgermonarchie von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zu ihrem Untergang 1918 wider, sondern stellt mit dem Orden vom Goldenen Vlies sogar eine direkte Verbindung zur vergangenen Welt der noch stark spirituell-ideell geprägten weltlichen und geistlichen Ritterorden her. Die im 18. und 19. Jahrhundert gestifteten Orden wurden wohl bereits für Verdienste vergeben, behielten jedoch weitgehend ihre Charakteristik als Ordensgemeinschaften bei, indem sie eine dem Souverän und Herrscher zu besonderer Treue verpflichtete Gemeinschaft waren. Standen „Orden“ vorerst nur bestimmten Standes- oder Berufsgruppen offen, wurde das österreichische Auszeichnungswesen ab dem 18. Jahrhundert kontinuierlich erweitert. Teilweise konkreten historischen bzw. militärischen Ereignissen zugeordnet oder der Erinnerung an Persönlichkeiten gewidmet, wurden allgemeine Verdienste, militärische Leistungen, Dienstalter oder langjährige Zugehörigkeiten gewürdigt. Dadurch entstand nicht nur ein umfassendes, sondern auch komplexes Auszeichnungssystem, welches im Vergleich zu anderen Staaten durchaus seine Besonderheiten aufzuweisen hatte. Etwa die mit einzelnen Ehrenzeichen verbundenen Privilegien, materielle Zuwendungen oder die Erhebung in den Adelsstand. Auch die Rangordnung der Orden und Ehrenzeichen untereinander war genau geregelt. In diesem Doppel-Bildband stehen neben der kulturhistorischen Entwicklung vor allem die Insignien selbst im Mittelpunkt. Sie werden in einer bisher noch nie publizierten Fülle und Dichte in einer Monographie auf 832 Seiten zusammengefasst und auf mehr als 2500 Fotos und Abbildungen in folgender Reihenfolge dargestellt: Orden vom Goldenen Vlies, Militär-Maria Theresien-Orden, St. Stephan-Orden, Leopold-Orden, Eiserner Kronen-Orden, Franz Joseph-Orden, Sternkreuz-Orden, Elisabeth-Orden und Orden der Sklavinnen der Tugend.



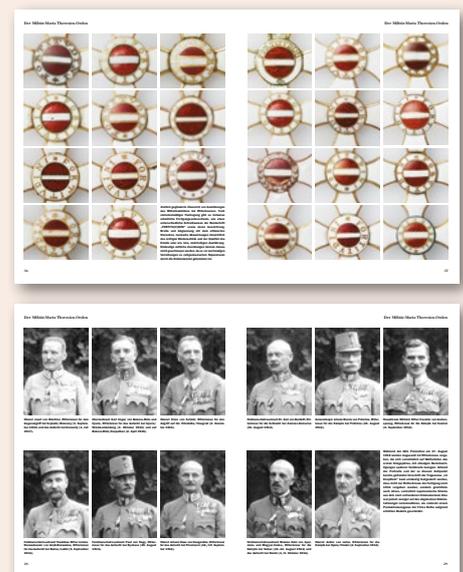
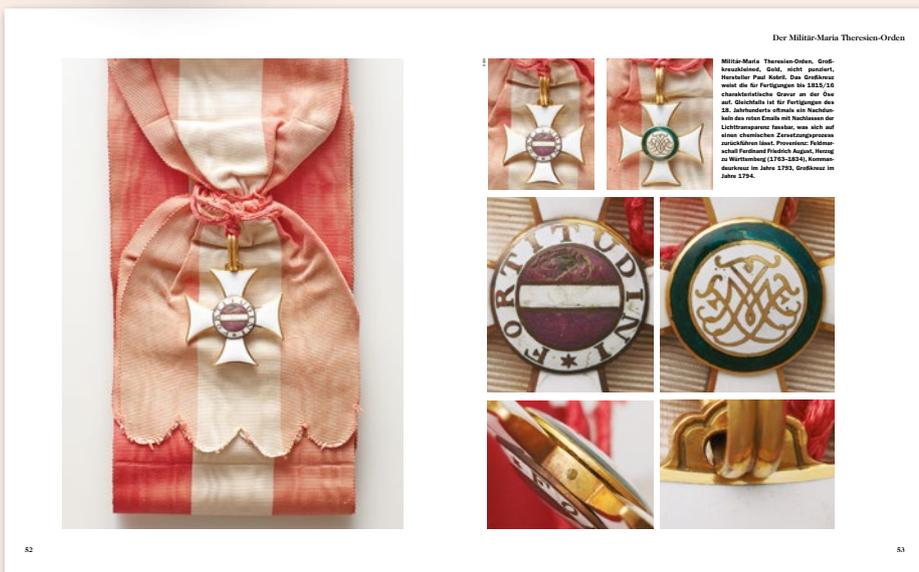


(2 Bände im Schuber)

2 Bände mit Hartkarton-Schuber, 832 Seiten, mehr als 2.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 × 26 cm



€ 179,90

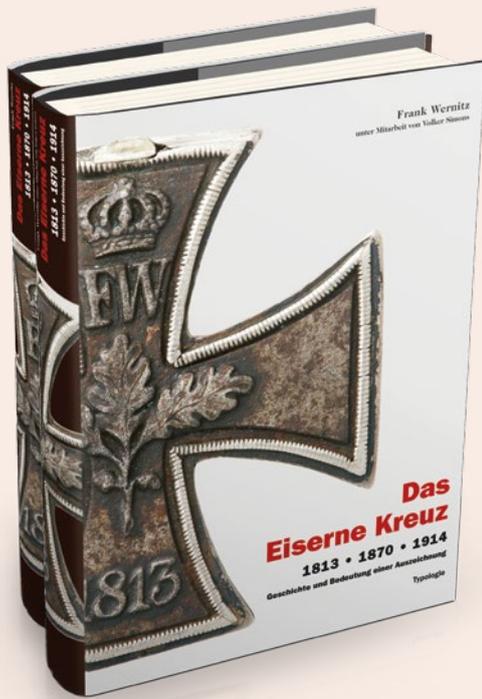


Also available in ENGLISH

The old Austrian system of orders and decorations remains a fascinating area of interest and research to this day. It reflects not only the history of the Habsburg Monarchy from the mid-18th century until the dissolution of the empire in 1918 but is also directly connected, through the Order of the Golden Fleece, with the bygone world of spiritual and ideological chivalric orders, both secular and religious. The orders instituted during the 18th and 19th centuries were already awarded for merit but they still largely retained the nature of spiritual orders, in that they were based on a fellowship whose members were bound in loyalty to their sovereign and ruler. While initially 'orders' could only be earned by certain social groups or professions, starting in the 18th century the Austrian award system was gradually expanded.

Generally meritorious behaviour, military achievement, seniority and long service were honoured with awards that were sometimes assigned to concrete historical or military events and sometimes commemorated specific personages. This resulted in a system of awards that was comprehensive but also extremely complex and included certain peculiarities not found in the systems of other nations. For example the privileges, gratuities and ennoblement attached to individual awards. Even the hierarchy of orders and honours within the system was very clearly regulated.

In this two-volume work it is the decorations themselves, alongside their cultural historical development, that are the focal point. They are collected here, in an abundance and concentration never before presented in one publication, on 832 pages with more than 2,500 photographs and illustrations. In chronological order the Order of the Golden Fleece, the Military Order of Maria Theresa, the Order of St. Stephen, the Order of Leopold, the Order of the Iron Crown and the Order of Franz-Joseph as well as the Order of the Slaves of Virtue, the Order of the Starry Cross, and the Order of Elisabeth are dealt with in detail.



2 Farbbildbände mit Schuber, 864 Seiten,
ca. 1500 Farbfotos, zeitgenössische SW-
Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit
Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm



Lieferbar in zwei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-58-8 (deutsch)

978-3-902526-59-5 (englisch)



€ 149,90

Das Eiserne Kreuz

1813 • 1870 • 1914

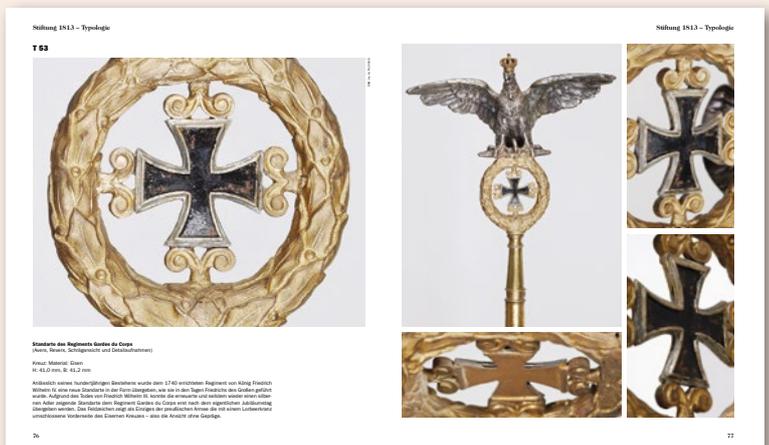
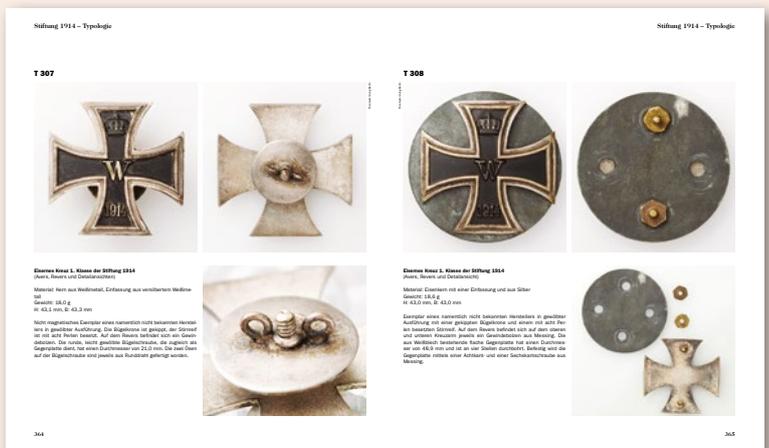
(2 Bände mit Schuber)

Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung

Autor: Dr. Frank Wernitz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 11)

Durch dieses 864-seitige, zweibändige Werk, das auf jahrelanger Forschungstätigkeit in deutschen Archiven beruht, erscheint das Eiserne Kreuz 1813–1871–1914 in völlig neuem Licht. Vor allem die Akten der Königlich Preussischen Generalordenskommission (GOK), im Staatsarchiv der ehemaligen DDR jahrzehntelang quasi unter Verschluss und erst nach der Wiedervereinigung im Preussischen Staatsarchiv Berlin endlich einsehbar, enthielten außergewöhnliche Dokumente, die bisher unbekannt Sachverhalte offenbarten. Der Autor versteht es, mit kühlem Sachverstand, bei gleichzeitiger geschichtlicher Anteilnahme zeitgeschichtliche Vorgänge neu zu werten, sie eindeutig zu dokumentieren und in einen bildlich-grafischen Kontext zu stellen. Der Textband wird durch einen umfangreichen Bildband ergänzt. Durch die darin definierten „Typologien“, das sind umfangreiche Tafelteile mit Abbildungen im Maßstab 2 : 1, wird dem Leser ein Detailreichtum von drei Generationen des Eisernen Kreuzes und deren Varianten geboten – insgesamt mehr als 330 Stücke –, den man bisher nicht einmal errahnen konnte. Diese Typologien stützen sich vor allem auf die bislang nicht öffentlich gezeigten Sammlungen der Stiftung Deutsches Historisches Museum Berlin, des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Dresden, des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt und der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, in deren Obhut sich die weitgehend komplett erhaltene ehemalige Sammlung Max Aurich befindet.



Also available in ENGLISH



864 pages (linen-bound with
a book jacket, it comprises
two volumes in a slipcase),
c. 1500 photographs and
illustrations.

Format: 29.5 x 26 cm

This two-volume work of 864
pages, which is based on many
years of research in German
archives, presents the Iron Cross

1813–1871–1914 in a completely
new light. In particular the files of the Royal Prussian General
Order Commission (GOC) in the state archives of the former
GDR, which were basically locked away until, after Germany's
reunification, they were finally made accessible at the Prussian
State Archive in Berlin, revealed extraordinary documents con-
taining hitherto unknown facts. The author has, with expertise
and historical understanding, been able to re-evaluate historical
events, to document them clearly and to put them in a pictorial
context. The set comprises one volume of text and a compre-
hensive illustrated companion volume. The 'typologies' defined
in this second volume, extensive colour plates with photo-
graphs in a scale of 2 : 1, provide the reader with all the details
of three generations of the Iron Cross along with an unforeseen
number of variations – a total of more than 330 items. These
typologies are largely based on collections, not open to the pub-
lic in the past, at the Historisches Museum Foundation Berlin,
the Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden, the
Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt and the Prussian Palaces
and Gardens Foundation in Berlin-Brandenburg, who now hold
the almost complete former collection of Max Aurich.

Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918

Übersicht der gesamten Reihe:

- I. Kommandobehörden und Heeresgruppen
- II. Armeen und Armee-Abteilungen
- III. Korps und Gouvernements
- IV. Divisionen
- V. Infanterie-Brigaden und selbstständige Abteilungen
- VI. Infanterie
- VII. Maschinengewehrtruppen
- VIII. Jäger und Kavallerie
- IX. Feldartillerie
- X. Fußartillerie
- XI. Pionierformationen
- XII. Luftstreitkräfte
- XIII. Nachrichtentruppen
- XIV. Eisenbahnformationen
- XV. Kraftfahrtruppen
- XVI. Train
- XVII. Festungs- und Sonderformationen
- XVIII. Armierungstruppen
- XIX. Etappenformationen
- XX. Verwaltung der besetzten Gebiete

Mit dieser Reihe wird erstmals ein umfassender Überblick über alle Verbände und Truppen des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg vorgelegt. Obwohl das allgemeine Interesse an dieser Epoche einen starken Aufschwung erfahren hat, mangelte es bislang an einem Nachschlagewerk, das zuverlässig über die Formationen des Heeres und seine Gliederungen Auskunft geben konnte. Im Gegensatz zur Friedensarmee war die Struktur des Kriegsheeres bislang nur in Umrissen bekannt. Seit Kriegsausbruch wurden nicht nur in großer Zahl neue Formationen aufgestellt, sondern unter den Einwirkungen der Materialschlachten auch manche Waffengattungen völlig umstrukturiert. Dazu unterlagen viele Truppen ständigen Umgliederungen, die in wechselnden Bezeichnungen oder Zusammensetzungen zum Ausdruck kamen. Die Entwicklung dieser Neuaufstellungen und Umgliederungen war bislang nur schwer nachvollziehbar.

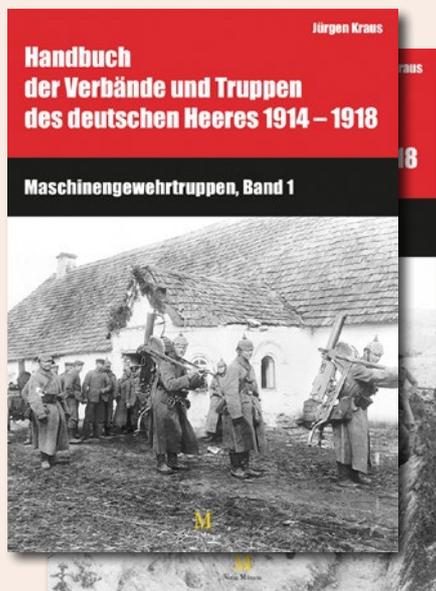
Dieser Mangel soll durch das vorliegende Gesamtwerk behoben werden, das nicht nur alle jemals aufgestellten Kriegsformationen enthält, sondern auch die wechselnde Kriegsgliederung des Heeres nachzeichnet. Die Ausarbeitung beruht fast ausschließlich auf bislang unbekanntem zeitgenössischen Quellen, die der Autor, Dr. Jürgen Kraus, durch jahrelange Forschungen in den einschlägigen Archiven auswerten konnte. Durch den gewaltigen Umfang des Heeres und die große Anzahl der verarbeiteten Einzeldaten ist das Gesamtwerk auf 20 Bände veranschlagt.

Das Gesamtwerk *Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918* bildet ein grundlegendes Quellenwerk zur Geschichte des Ersten Weltkriegs. Es führt erstmalig die Organisationsstruktur des gesamten deutschen Heeres vor Augen und bietet einen detaillierten Überblick über sämtliche Einheiten. Es ist damit ein unentbehrliches Hilfsmittel sowohl für die historische Forschung wie auch für den militärhistorisch interessierten Laien, der sich ernsthaft mit Fragen des Ersten Weltkriegs beschäftigt.

Teil VII: Maschinengewehrtruppen, Band 1 & 2

Bearbeitet von Dr. Jürgen Kraus

Dieser Doppelband Teil VII behandelt die Maschinengewehrtruppen, soweit sie selbstständige Einheiten waren und nicht als MG-Kompanien zu einem Infanterie-Regiment gehörten. Vor dem Krieg galt das Maschinengewehr eher als Hilfswaffe der Infanterie. Als sich in den ersten Kriegsmonaten das Maschinengewehr als wichtigste Waffe im infanteristischen Feuerkampf erwies, setzte eine rasante Entwicklung der Maschinengewehrtruppen ein. Diese beiden Bände breiten in übersichtlicher Form alle wesentlichen Daten zur Organisation der MG-Truppen aus, besonders zur Aufstellung und Auflösung. Für die mobilen Einheiten finden sich außerdem genaue Angaben zu den wechselnden Unterstellungen und Umgliederungen, sodass sich der Weg jeder Einheit detailliert verfolgen lässt.



2 Textbände, gemeinsam 706 Seiten,
Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag,
Fadenheftung. Format: 26 x 18,5 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-68-7
(für beide Bände)

€ 94,90



NUR GEMEINSAM BESTELLBAR

Only available in GERMAN

Teil VI: Infanterie, Band 1

Infanterie-Regimenter

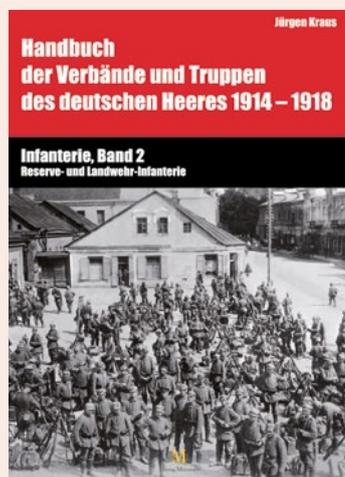
Bearbeitet von Gerhard Bauer und Dr. Jürgen Kraus

Die Infanterie bildete die stärkste Waffengattung des deutschen Heeres. Zu den bei Kriegsausbruch bestehenden 218 aktiven Infanterie-Regimentern wurden im Verlauf des Krieges weitere 160 Regimenter aufgestellt. In ihrer Gliederung traten während des Krieges bedeutende Veränderungen ein, besonders durch die laufende Verstärkung mit Maschinengewehren und Minenwerfern, die schließlich in eigenen Kompanien organisiert wurden. Andererseits mussten die Regimenter häufig ganze Kompanien zur Aufstellung von Neuformationen abgeben. Der Band analysiert zunächst die Verstärkungen und organisatorischen Änderungen dieser Waffengattung, auch im Hinblick auf die geänderten Etatstärken. Sodann werden die Regimenter einzeln in ihrer Entwicklung vorgestellt. Dazu sind für jedes Regiment in übersichtlicher Form alle wesentlichen Daten zu seiner Organisationsgeschichte dargelegt, besonders zur Aufstellung, Umgliederung und Auflösung, ergänzt durch Angaben zu den Garnisons- oder Aufstellungsorten sowie dem Truppenteil, der jeweils den Ersatz stellte. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstellung der Regimenter unter Brigaden und Divisionen.

 Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-14-4

€ 49,90

Textband, 541 Seiten, Hartkarton-Einband
mit Schutzumschlag, Fadenheftung.
Format: 26,5 x 18,5 cm



Teil VI: Infanterie, Band 2

Reserve- und Landwehr-Infanterie

Bearbeitet von Gerhard Bauer und Dr. Jürgen Kraus

Bei Kriegsbeginn wurde die Infanterie durch die Aufstellung von Reserve- und Landwehr-Infanterie-Regimentern erheblich verstärkt. Hierbei handelte es sich um reine Kriegsformationen, die im Frieden nicht bestanden hatten. Während zu den Reservetruppen die jüngeren Reservisten eingezogen wurden, setzten sich die Landwehr-Regimenter überwiegend aus älteren Angehörigen der Landwehr I. und II. Aufgebots zusammen. Zunächst entstanden bei der Mobilmachung 113 Reserve-Infanterie-Regimenter, zu denen noch im Herbst 1914 über 80 weitere hinzukamen, so dass schließlich 197 Reserve-Infanterie-Regimenter bestanden. Dagegen wurden die 96 planmäßig bei Kriegsbeginn aufgestellten Landwehr-Infanterie-Regimenter nur auf 123 vermehrt. Außerdem behandelt der Band über 200 mit Namen bezeichnete Infanterie-Regimenter, die vorübergehend aus verschiedenen Truppen zusammengesetzt waren und nur kurze Zeit bestanden. Dieser Band analysiert die Entstehung und Struktur der Reserve- und Landwehr-Regimenter, insbesondere ihre Einbettung in die territoriale Gliederung des Reichsheeres. Sodann werden die Regimenter einzeln in ihrer Entwicklung vorgestellt.

Textband, 500 Seiten, Hartkarton-Einband
mit Schutzumschlag, Fadenheftung.
Format: 26,5 x 18,5 cm

€ 49,90

 Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-52-6

Teil VI: Infanterie, Band 3

Ersatztruppen und Feld-Rekrutendepots

Bearbeitet von Dr. Jürgen Kraus

Um während des Krieges für die Infanterie, die stärkste Waffengattung des Heeres, laufend Ersatztruppen bereitzustellen, war eine sehr große Anzahl von Ersatz-Bataillonen erforderlich. Bei Kriegsbeginn erhielt jedes aktive Reserve- und Landwehr-Infanterie-Regiment ein eigenes Ersatz-Bataillon. Um die große Anzahl an Rekruten ausbilden zu können, wurde Anfang 1915 für jedes Infanterie-Regiment noch ein zweites Ersatz-Bataillon aufgestellt. Damit bestanden allein für die Infanterie über 650 Ersatz-Bataillone. Als sich im Jahre 1917 die Ersatzlage verschlechterte, mussten die zweiten Ersatz-Bataillone wieder aufgelöst werden. Über 50 Ersatz-Bataillone rückten ins Feld und wurden später zur Aufstellung neuer Infanterie-Regimenter herangezogen. Zu den Ersatztruppen zählten auch ca. 120 Brigade-Ersatz-Bataillone (einschließlich Reserve- und Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillone), die bei Kriegsbeginn aufgestellt wurden und zu mobilen Ersatz-Brigaden traten. Alle Ersatzformationen der Infanterie werden in diesem Band ausführlich behandelt. Dazu sind in übersichtlicher Form alle wesentlichen Daten zu ihrer Organisation ausgebreitet, besonders zu Aufstellung, Auflösung und den häufig wechselnden Standorten. Für die mobilen Ersatz-Bataillone finden sich außerdem genaue Angaben zu den wechselnden Unterstellungen und Umgliederungen, sodass sich der Weg jeder Einheit detailliert verfolgen lässt.

Only available in GERMAN

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-62-5



€ 49,90



Textband, 400 Seiten, Hartkarton-Einband
mit Schutzumschlag, Fadenheftung. Format: 26,5 x 18,5 cm

Teil IX: Feldartillerie, Bd. 1 & 2

Bearbeitet von Hartwig Busche und Dr. Jürgen Kraus

Die Feldartillerie bildete nach der Infanterie die zweitstärkste Waffengattung des deutschen Heeres. Zu den bei Kriegsausbruch bestehenden 102 aktiven Feldartillerie-Regimentern wurden im Verlauf des Krieges weitere 196 Regimenter aufgestellt. In ihrer Gliederung traten während des Krieges bedeutende Veränderungen ein, besonders durch Aufstellung einer dritten Abteilung für jedes Regiment. Dazu waren häufig geschlossene Batterien und sogar die zu den Abteilungen gehörenden leichten Munitionskolonnen abzugeben. Weiterhin sind in verschiedenen Kapiteln die Höheren Artillerieführer, die Generale von der Artillerie, die Feldartillerie-Brigade-Kommandos, die Artillerie-Kommandeure und die Spezialformationen aufgeführt. Insgesamt sind in übersichtlicher Form alle wesentlichen Daten der Organisationsgeschichte dargelegt, besonders zur Aufstellung, Umgliederung und Auflösung, ergänzt durch Angaben zu den Garnisons- oder Aufstellungsorten sowie dem Truppenteil, der jeweils den Ersatz stellte. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Unterstellungsverhältnissen. Anhand der häufig wechselnden Unterstellungen und Zuteilungen zu fremden Verbänden lässt sich der Einsatz der Truppen während des Krieges nahezu lückenlos verfolgen. Angaben über Demobilmachung und Auflösung nach Kriegsende runden die Darstellung ab. Sie werden ergänzt durch genaue Nachweise, welche Freiwilligen-Formationen jedes Regiment aufstellte und in welcher Form es 1919 in die neue Reichswehr Eingang fand.

 Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-15-1 (für beide Bände)

Jürgen Kraus
**Handbuch
der Verbände und Truppen
des deutschen Heeres 1914 – 1918**

Feldartillerie, Band 1

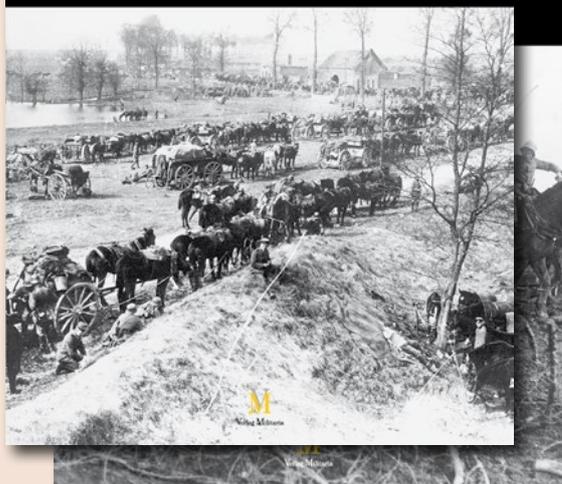


**2 Textbände, gemeinsam 1043 Seiten,
Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag,
Fadenheftung. Format: 26,5 x 18,5 cm.
Nur gemeinsam bestellbar!**

€ 94,90

Jürgen Kraus
**Handbuch
der Verbände und Truppen
des deutschen Heeres 1914 – 1918**

Feldartillerie, Band 3



**2 Textbände, gemeinsam 890 Seiten, Hartkarton-
Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung.
Format: 26,5 x 18,5 cm.
Nur gemeinsam bestellbar!**

€ 94,90

Teil IX: Feldartillerie, Bd. 3 & 4 Die Munitionskolonnen der Feldartillerie

Bearbeitet von Hartwig Busche und Dr. Jürgen Kraus

Bei Kriegsausbruch 1914 rückten insgesamt 149 Infanterie- und 296 Artillerie-Munitionskolonnen aus, die von der Feldartillerie aufgestellt worden waren. Mit pferdebespannten Fahrzeugen sollten sie die Munition von den Verteilungsstellen an die Front transportieren. Daneben besaß jede Feldartillerie-Abteilung eine leichte Munitionskolonne.

Obwohl man schon vor dem Krieg mit einem hohen Munitionsverbrauch gerechnet hatte, übertraf der gewaltige Munitionsverbrauch, den das zunehmende Artilleriefeuer erforderte, doch alle Erwartungen. So steigerte sich der Monatsbedarf für eine Feldkanone von 200.000 Schuss im Jahre 1914 auf 1–7 Millionen im Jahre 1918 und für eine leichte Feldhaubitze von 70.000 Schuss 1914 auf bis zu 3,8 Millionen Schuss 1918.

Für den laufenden Nachschub dieser Munitionsmengen musste auch die Anzahl der Munitionskolonnen ständig vermehrt werden, die im Jahre 1918 auf etwa 1300 anstieg. Die ursprüngliche Trennung in Infanterie- und Artillerie-Munitionskolonnen wurde während des Krieges zugunsten einer Einheits-Munitionskolonne aufgehoben. Diese Umgliederungen, Umbenennungen und wechselnden Unterstellungen werden in den vorliegenden Bänden ausführlich behandelt. Ferner sind für jede einzelne Kolonne alle wesentlichen Daten zur Aufstellung, Unterstellung und Auflösung in übersichtlicher Form dargestellt, sodass sich der Weg jeder Kolonne detailliert verfolgen lässt.



Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-29-8 (für beide Bände)

Only available in GERMAN



2 Textbände mit Schuber, 1150 Seiten und 70 ganzseitige Farbtafeln, Hardcover-Band mit Schutzumschlag.

Format: 26×18,5 cm

Band 1 & 2 zum Preis von € 99,00

(ISBN: 978-3-902526-33-5)

Band 1 & 2 und Fotoband (zusammen)

(ISBN 978-3-902526-35-9)

€ 169,90

Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918 (Band 1 & 2)

Autor: Dr. Jürgen Kraus

Durch seinen wissenschaftlichen Aufbau kann die vorliegende Arbeit als absolutes Quellenwerk und bleibendes Standardwerk zur feldgrauen Uniformierung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg bezeichnet werden. Im ersten Teil der Arbeit werden alle Bekleidungsstücke einzeln in ihren Veränderungen, die oft durch die knappe Rohstofflage im Krieg bedingt waren, ausführlich beschrieben und durch klare Illustrationen veranschaulicht. Dabei spannt sich der Bogen von den Kopfbedeckungen, Röcken, Hosen und Mänteln über sämtliche Uniformabzeichen bis zu den persönlichen Ausrüstungsstücken einschließlich Tornister, Gasmasken und Pferdeausrüstung. Besondere Abschnitte sind den neuen Spezialbekleidungen für Gebirgs- und Schneeschuhtruppen und der Tropenkleidung gewidmet. Der zweite Teil behandelt, geordnet nach Waffengattungen, detailliert die Uniformierung der einzelnen Truppen und Behörden des Heeres. Dabei werden nicht nur die jeweiligen Abzeichen für alle Truppenteile an den verschiedenen Bekleidungsstücken dargestellt, sondern auch in enger Verbindung zur Formationsgeschichte erläutert. Hierbei sind die zahllosen Kriegsformationen wie Reserve-, Landwehr- und Landsturmtruppen ebenso berücksichtigt wie zahlreiche technische Spezialformationen, z. B. Minenwerfer-Kompanien, Flak- oder Starkstrom-Formationen, denen besondere Abzeichen verliehen wurden. Außerdem entstanden für die Flieger- und Kraftfahrtruppen besondere Spezialbekleidungen, die ebenfalls ausführlich behandelt werden. Ein umfangreicher Teil des Werkes ist ferner den Militärbeamten gewidmet, deren komplizierte Gliederung und Uniformierung erstmals eingehend erläutert und durch zahlreiche Tabellen übersichtlich dargelegt wird. Insgesamt 70 ganzseitige Farbtafeln führen die Systematik der feldgrauen Uniform dem Leser in übersichtlicher Form vor Augen.



Bildband mit Schuber, 720 Seiten, ca. 1100 Fotos, Hardcover-Band mit Schutzumschlag.

Format: 29,5×26 cm

Das deutsche Heer in Feldgrau 1907–1918 (Fotoband)

Autor: Wolfgang Hanne

Mit der feldgrauen Uniformierung endete für das deutsche Heer das Zeitalter des „Bunten Rockes“. Bedingt durch die neuen Kampfmittel musste die Bekleidung des Soldaten durch eine „Tarnuniform“ an die Anforderungen eines industriellen Krieges angepasst werden. Die neue Uniform war bereits mehrere Jahre vor Kriegsausbruch entwickelt worden, erfuhr aber ihre große Bewährungsprobe im Weltkrieg, die nochmals zu einer radikalen Vereinfachung der Felduniform führte.

Dem Aufbau des zweibändigen Textbandes „Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918“ folgend illustriert dieser Bildband nahezu lückenlos sämtliche beschriebenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der feldgrauen Uniformierung und deren Trageweise anhand von mehr als 1000 zeitgenössischen Fotografien. In jahrelanger Sammeltätigkeit gelang es dem Autor, eine unglaubliche Fülle eindringlicher Bilder zusammenzutragen, die einen repräsentativen Querschnitt der gesamten Uniformierung ergeben. Diese bislang unveröffentlichten Fotoaufnahmen der wohl umfangreichsten Privatsammlung zu diesem Thema bilden einen wertvollen Ergänzungsband zu dem oben angeführten Werk.

Der Fotoband kann auch separat zum Preis von € 99,00 erworben werden. (ISBN 978-3-902526-34-2)



Only available in GERMAN

Die k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg (2 Bände mit Schuber)

Uniformierung und Ausrüstung – von 1914 bis 1918

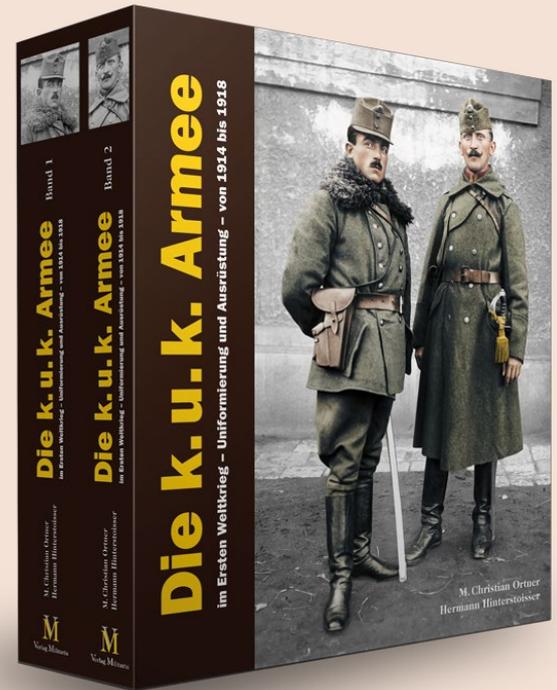
Autoren: Dr. M. Christian Ortner, DI Hermann Hinterstoisser

Band 1 stellt die k.u.k. Armee im Spannungsfeld des österreichisch-ungarischen Dualismus von 1867 bis 1914 und die Entwicklung der Felduniformen vor 1914 in den Mittelpunkt. Der bei der k.k. Landwehr schon 1907, beim gemeinsamen k.u.k. Heer und der k.u. Honvéd ab 1908 eingeführten hechtgrauen Ausmarschadjustierung und den Besonderheiten der bis 1915 noch „bunt“ adjustierten Kavallerie sind umfangreiche Kapitel gewidmet. Schließlich werden die feldgraue Adjustierung ab 1915 in ihren zahlreichen Varianten, die Kriegswirtschaft in Zeiten des immer akuter werdenden Materialmangels, Distinktionen und Truppenabzeichen beschrieben. Es ist gelungen, für viele Montursorten originale Einreichmuster abzubilden.

Band 2 befasst sich mit den persönlichen Ausrüstungsgegenständen der Soldaten sowie der Uniformierung besonderer Truppenformationen wie Kraftfahr- und Luftfahrttruppen, Tropenuniformen, Feldgeistlichkeit und Militärmusik, Sanitätsdienste sowie Freiwilligenformationen und Legionen. Leibriemen, Brotsäcke, Feldflaschen, Tornister und Gasmasken werden detailliert beschrieben und dargestellt. Die Bekleidung von Kriegsgefangenen sowie die Uniformierung der österreichischen Volkswehr zum Jahreswechsel 1918/19 werden erstmals publiziert und runden die Gesamtdarstellung der Uniformierung der altösterreichischen Armee ab.

Ein eigener Abschnitt widmet sich dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dem tödlichen Attentat von Sarajewo. Augenzeugenberichte schildern die dramatischen Ereignisse vom 28. Juni 1914. Fotoaufnahmen der Uniform Franz Ferdinands, die er am 28. Juni 1914 trug und die seit damals im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien in einer Vitrine ausgestellt ist, wurden für dieses Buch sorgsam festgehalten und geben Zeugnis vom tragischen Ereignis, das die Welt 1914 in den Krieg stürzte.

In mühevoller Detailarbeit und gestützt auf erhalten gebliebene Aktenbestände des Österreichischen Staatsarchivs/Kriegsarchivs sowie auf die umfangreichen Sammlungen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien ist es gelungen, eine umfassende Darstellung des österreichisch-ungarischen Uniformwesens während des Krieges zu schaffen. Dabei wurden auch sonst eher vernachlässigte Bereiche wie die Adjustierung der Freiwilligen Motorkorps, das Sanitätswesen, Kriegsgefangene und Projektuniformen für die Zeit nach dem Krieg in die Dokumentation aufgenommen. Das vorliegende zweibändige Werk gibt auf 864 Seiten, illustriert mit mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, einen noch nie dagewesenen, detailreichen Überblick über die Uniformierung und persönliche Ausrüstung der Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg.



Insgesamt 864 Seiten, Zwei Bände mit Hartkarton-Schuber, mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos, detaillierte Beschreibungen der einzelnen Stücke, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

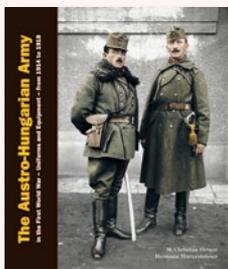
ISBN: 978-3-902526-63-2 (deutsch)

978-3-902526-64-9 (englisch)



€ 129,90

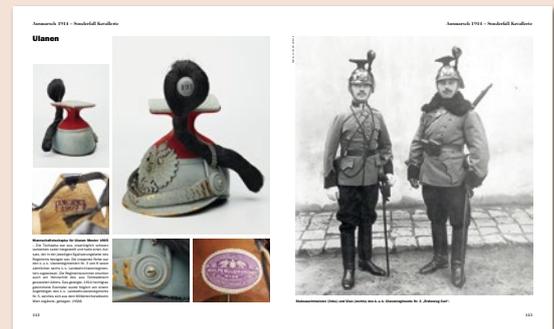
Also available in ENGLISH



864 pages, more than 2500 photographs, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

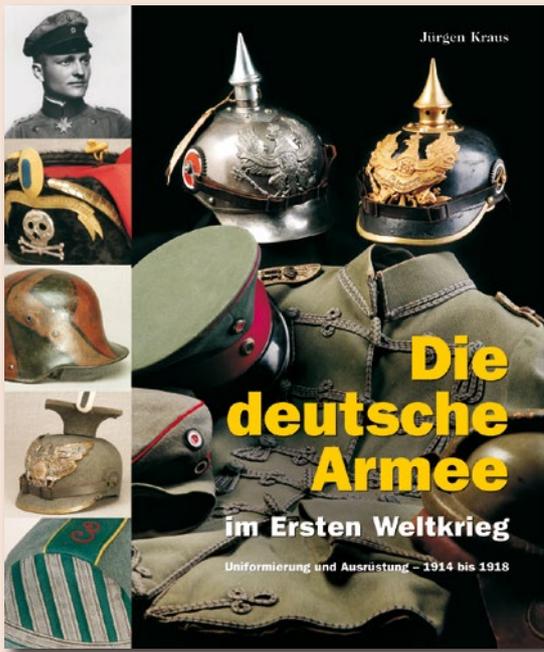
The assassination of the Austrian Heir Apparent, Franz Ferdinand, on 28 June 1914 provoked what is described by many historians as the 'Fundamental catastrophe of the 20th century'. One of the armies that subsequently marched out in the hopes of a short war, was the Austro-Hungarian Army. In the war years that followed, the soldiers of the k.u.k. Army would travel to almost all the First World War's theatres of war. They fought in Galicia and Bukovina, in the Carpathian Mountains and the Balkans, from 1915 in the Southern Alps, on the Isonzo, in Albania and in the Sinai Desert and later on the German Western Front and in Asia. The war changed the k.u.k. Army, not only from a technical and a moral point of view, but also with regard to its appearance. The soldiers who marched out in 1914 presented a very different picture to that of the final years of the war.

For the first time it has been possible, through painstakingly detailed work and with the use of extant documents in the Austrian State Archives as well as the extensive collections of the Heeresgeschichtliches Museum in Vienna, to create a comprehensive picture of the Austro-Hungarian uniforms during the First World War. Topics that are otherwise frequently neglected, like the volunteer motor corps, the medical corps, prisoners of war and projected uniforms for the post-war era, are also included in this documentation.



Die deutsche Armee im Ersten Weltkrieg

Uniformierung und Ausrüstung 1914 bis 1918



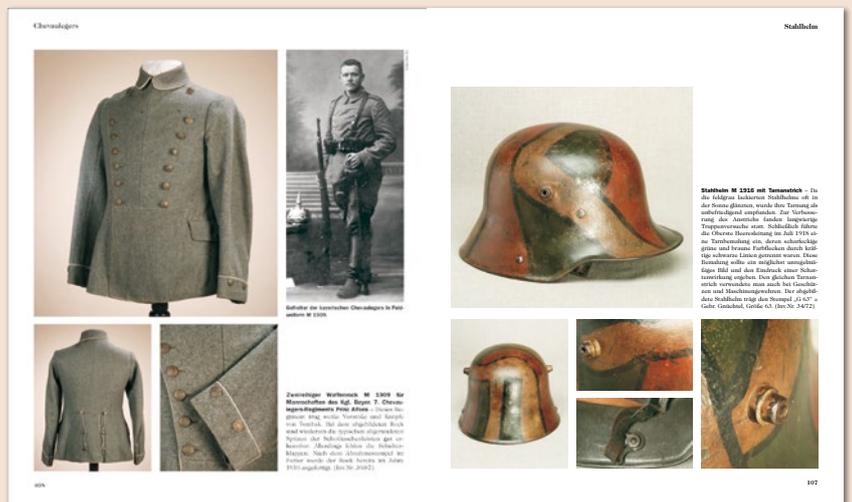
Farbband, 640 Seiten, ca. 1400 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm.

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-9501642-5-1 (deutsch)
 978-3-9501642-6-8 (englisch)

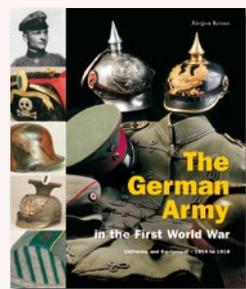
€ 99,00

Autor: Dr. Jürgen Kraus
 (Kataloge des Bayerischen Armeemuseums Bd. 2)

In diesem 640 Seiten umfassenden Prachtbildband wird die Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg umfassend dargestellt. Über 1400 brillante Farbfotos zeigen das gesamte Spektrum der Bekleidung und Abzeichen, vom einfachen Soldaten bis zum Generalfeldmarschall. Im Buch werden nicht nur alle während des Krieges getragenen Stücke ausführlich beschrieben, sondern auch die besonderen Uniformen und Abzeichen der einzelnen Truppengattungen im Detail erläutert. Die faszinierende Vielfalt der historischen Originalstücke wird durch rund 400 zeitgenössische Fotos ergänzt, auf denen die Trageweise der Bekleidungsstücke unmittelbar sichtbar wird. Damit entsteht ein plastisches Bild der deutschen Armee und ihrer äußerlichen Veränderungen, vom Ausmarsch 1914 bis zum Ende des Krieges. Für diesen Bildband wurde der noch nie veröffentlichte Bestand des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt fotografiert, ergänzt durch zentrale Objekte aus dem Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt. Bei aller Tarnfunktion spiegelte die feldgraue Uniform stets die Gliederung der deutschen Armee in verschiedene Kontingente und Truppengattungen wider.



Also available in ENGLISH



640 pages, approx. 1400 photographs and illustrations, linen-bound with a protective cover. Format: 29.5 x 26 cm

This superbly illustrated 640 page volume presents a comprehensive picture of the uniforms and equipment of the German army in the First World War. More than 1400 magnificent colour photographs illustrate the full range of clothing and insignia, from lowly private to lofty field marshal. This book includes not only detailed descriptions of all the garments worn in the German army during the war, but also of the special uniforms and insignia of each branch of service. This fascinating collection of photographs of original pieces is supplemented by 400 contemporary wartime photographs showing clearly how they were actually worn. Together they illustrate the external changes in the German army between 1914 and the end of the war. The collection of the Bayerisches Armeemuseum in Ingolstadt was photographed for the first time for this book, along with some important artefacts from the Wehrgeschichtliches Museum in Rastatt. Despite the camouflage function of the field-grey uniform, it still reflected the structure of the German army in the various contingents and branches of service.



Deutsche Militär-Gewehre

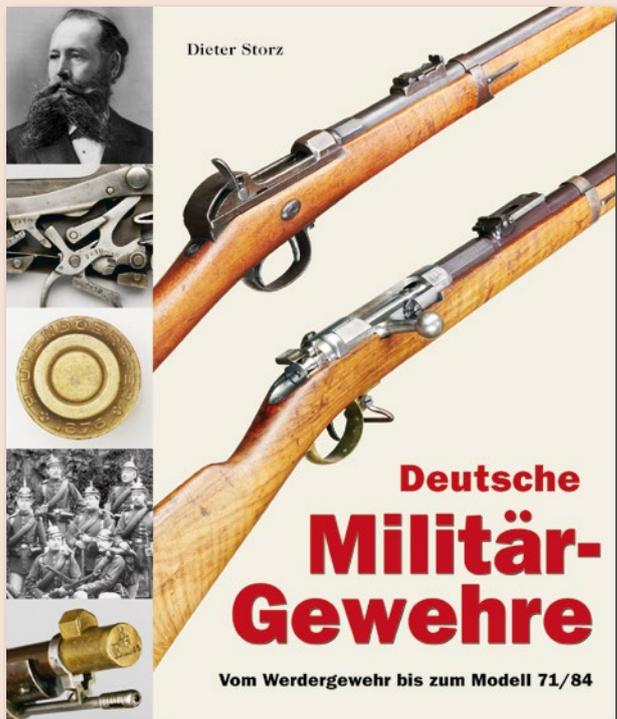
Vom Werdergewehr bis zum Modell 71/84

Autor: Dr. Dieter Storz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 8)

In diesem 392 Seiten umfassenden Werk wird die Entwicklung der deutschen Militärgewehre vom Werdergewehr bis zum Gewehr M/71.84 detailliert nachgezeichnet. Das Werk stützt sich auf jahrelange, umfangreiche Studien in deutschen Archiven und namhaften öffentlichen und privaten Sammlungen. Dabei gelingt es, mit vielen legendenhaften Erzählungen und manchem Hörensagen aufzuräumen und gesichertes Wissen an deren Stelle zu setzen. Mehr als 900 zeitgenössische Originalaufnahmen, Reproduktionen von Dokumenten und Farbfotos erhalten geliebener Realstücke in hervorragender Qualität, darunter Hunderte von Detailfotos, begleiten und belegen den Text. Viele Objekte, Waffen und Zubehörteile werden hier zum ersten Mal gezeigt. So entsteht eine vielfach neue, auf breiterer Quellengrundlage aufbauende Darstellung der Entwicklung deutscher militärischer Langwaffen in den Jahren nach 1870, die auf absehbare Zeit das Standardwerk zu diesem Thema bleiben wird.

Dieses Buch beschreibt die deutschen Militärgewehre im Kaliber 11 mm. Ihr gemeinsames Merkmal waren Patronen mit Hülsen aus Metall und dem Treibmittel Schwarzpulver. In Deutschland setzte sich Bayern mit dem Gewehr M/69, dem sogenannten Werdergewehr, an die Spitze der Entwicklung. Der Leser erfährt, wie diese Waffe entwickelt, produziert und verwendet wurde, welche Probleme auftraten, wie sie gelöst wurden und wie das Gewehr schließlich wieder aus dem Truppendienst ausschied. Selbstverständlich werden auch alle Varianten, das Zubehör und die Munition ausführlich beschrieben und im Bild gezeigt. In gleicher Weise behandelt das Buch die Gewehre M/71 und M/71.84. Erstmals werden die Chassepot-Waffen des deutschen Reichsheeres umfassend dargestellt. Der Folgeband über die Gewehre und Karabiner 88 und 91 schließt die mit dem Buch über Gewehr und Karabiner 98 begonnene Darstellung der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs ab.



Farbbildband, 392 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

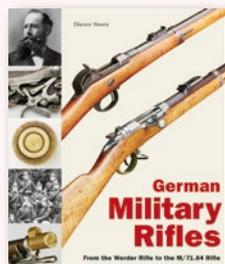
ISBN: 978-3-902526-43-4 (deutsch)

978-3-902526-44-1 (englisch)



€ 85,90

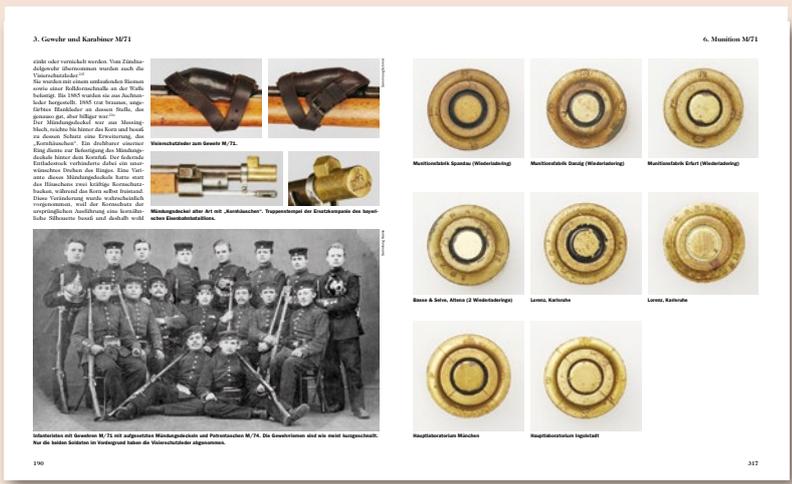
Also available in ENGLISH



392 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This work provides a detailed picture of the development of German rifles from the Werder rifle up to the M/71.84. The text is accompanied and supported by more than

900 original contemporary photographs, reproductions of documents and high quality colour photographs of existing items, including hundreds of details in close-up. Many of the objects, weapons and accessories are shown here for the first time. The result is a largely new portrayal, built on a broad base of primary sources, of the development of German long arms in the years after 1870, which is bound to remain the standard work on the subject for the foreseeable future. This book describes German military rifles of 11 mm calibre. Their common feature was that they fired cartridges with metal cases and black powder as their propellant. In Germany, it was Bavaria that was at the forefront of this development, with the M/69 rifle, also known as the Werder rifle. The reader will discover how this weapon was developed, produced and used, the problems which arose, how they were solved and how the rifle was finally taken out of service. Naturally all the variations, the accessories and the ammunition are also described in detail and shown in photographs. The M/71 and M/71.84 rifles are dealt with in the same way and for the first time the Chassepot rifles used in the German Imperial Army are comprehensively presented.



Deutsche Militär-Gewehre

Band 2: Schußwaffen 88 und 91

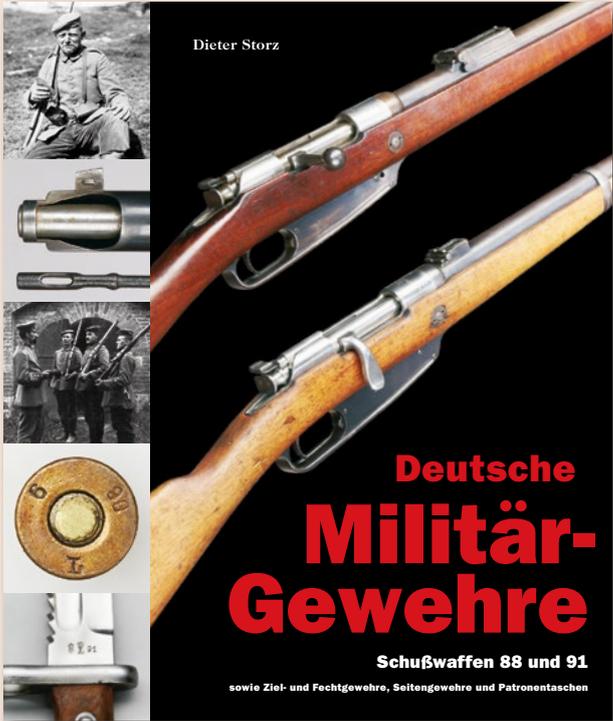
sowie Ziel- und Fechtgewehre, Seitengewehre und Patronentaschen

Autor: Dr. Dieter Storz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 9)

Der zweite Band des Werks „Deutsche Militär-Gewehre“ ist den Schußwaffen 88 und 91 des deutschen Reichsheeres gewidmet. Mit ihnen vollzog die Armee den Übergang vom Schwarzpulver zum Nitrozellulosepulver, auch als rauchschwaches oder gar rauchloses Pulver bezeichnet. Dieser Wechsel des Treibmittels bedeutete einen Quantensprung in der militärischen Bewaffnung, veränderte die Bedingungen auf dem Gefechtsfeld grundlegend und erzwang binnen weniger Jahre die Einführung farblich unauffälliger Felduniformen. Die Einführung des neuen, zugleich leistungsstärkeren Pulvers und der dazugehörigen Waffen erfolgte unter großem Zeitdruck. Dabei konnte es nicht ausbleiben, dass die neuen, noch unausgereiften Produkte an einer Reihe von Kinderkrankheiten litten. Dieser Band stützt sich ebenso wie seine Vorgänger auf intensive Studien in deutschen Archiven sowie öffentlichen und privaten Sammlungen. Dadurch können die tatsächlichen Verhältnisse detailliert rekonstruiert werden.

Die Gewehre 88 erlebten zwei Nutzungsperioden: Die erste begann mit der schlagartigen Umrüstung der deutschen Armeen um 1890 und gelangte mit der Umrüstung auf Schußwaffen 98 in den Jahren vor 1914 an ihr Ende. Als aber im Ersten Weltkrieg ein empfindlicher Mangel an Handfeuerwaffen auftrat, wurden viele der schon ausgemusterten Waffen wieder aus den Depots geholt und reaktiviert. Es wäre nicht sinnvoll gewesen, zentrale Zubehörgruppen wie Patronentaschen und Seitengewehre, die ihrerseits eigene Sammlungsgebiete umfassen, auf die beiden Bände dieses Werks aufzuteilen, weshalb sie hier geschlossen zur Darstellung kommen. Die Kapitel über Zielwaffen und Fechtgewehre wurden ebenfalls in diese Abhandlung integriert. Mit diesem letzten Band ist die mit dem Buch „Gewehr und Karabiner 98“ begonnene Trilogie der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs abgeschlossen.



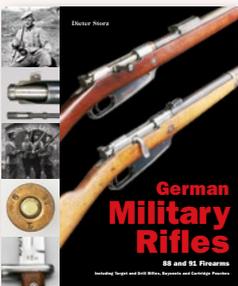
Farbbildband, 400 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-902526-55-7 (deutsch)
 978-3-902526-56-4 (englisch)



€ 89,90

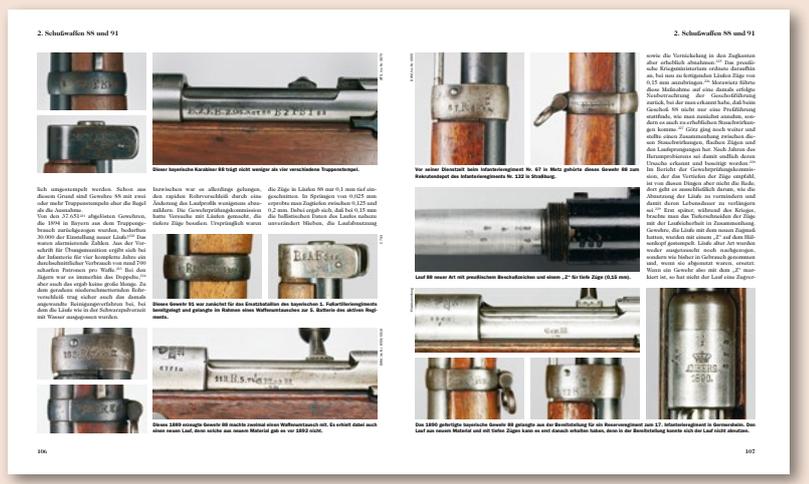
Also available in ENGLISH



400 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

Volume 2 of 'German Military Rifles' deals with the 88 and 91 model firearms of the Imperial German Army. There has been no comprehensive work based on original sources dealing with these weapons and their history before now, although they were crucial to the transition from the black powder that had been in use for centuries to the nitrocellulose powder also known as smokeless powder.

This change of propellant was a quantum leap in military armament, which changed conditions on the battlefield. The introduction of a new, more powerful powder and the corresponding weapons took place under enormous time pressure so it was inevitable that there would be initial teething problems with these new products, which were not yet fully developed. Like the 1st volume, this book is based on the extensive study of Germany's archival material and on extant pieces in public and private collections, which has made it possible to present a detailed reconstruction of the actual circumstances. The 88 model weapons went through two periods of usage: The first began with the hasty rearmament of the German armies around 1890 and ended with the introduction of the 98 models in the years leading up to 1914. It was during the First World War, when a serious shortage of firearms made itself felt, that many of these weapons, which had already been decommissioned, were once again taken out of the depots and reactivated. Both of these periods are covered in this book. It would have made no sense to divide essential accessories such as cartridge pouches and bayonets, which represent their own areas of collection, between the two volumes and so both are dealt with in this second volume, which also includes chapters on the target weapons and 'fencing' rifles that have hitherto been neglected.



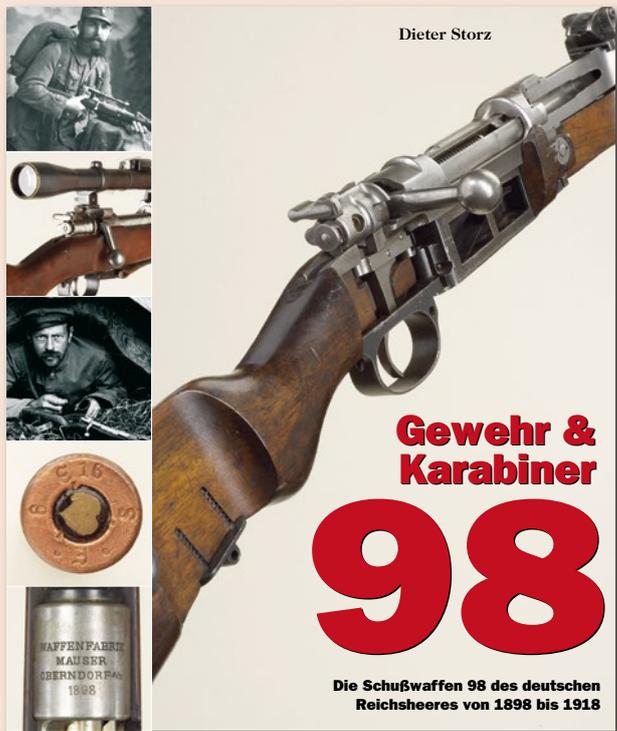
Gewehr & Karabiner 98

Die Schußwaffen 98 des deutschen Reichsheeres von 1898 bis 1918

Autor: Dr. Dieter Storz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 4)

Im Jahre 1898 führte die deutsche Armee ein neues Gewehr ein, das bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur die Bewaffnung deutscher Streitkräfte, sondern auch die vieler anderer Länder bestimmen sollte. In diesem Buch wird die Geschichte der Gewehre und Karabiner 98 in ihrem Ursprungsland zwischen 1898 und 1918 umfassend behandelt. Der Band stützt sich vor allem auf die Sammlungen der großen militärgeschichtlichen Museen Deutschlands wie des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt, der Wehrtechnischen Studiensammlung in Koblenz und des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden. Auch das Deutsche Historische Museum in Berlin und das Königliche Armeemuseum in Brüssel stellten ihre Bestände zur Verfügung. Nach jahrelanger Forschungsarbeit in den Archiven in München, Dresden, Stuttgart und Suhl können nun der Öffentlichkeit neue Daten, Fakten und Zusammenhänge vorgestellt werden. Bisher unbekannte Erprobungsgewehre, die auf die preußische Gewehrprüfungskommission zurückgehen, erlauben erstmals, den Weg zu rekonstruieren, der zu der jeweiligen neuen Waffe führte. Auch ausgefallene Modellvarianten und Sondermuster wie Zielfernrohrgewehre, das Zubehör, die Munition, Seitengewehre und vieles andere, was zum Gewehr gehört, werden in Bild und Text im Detail vorgestellt. Der Leser erfährt, wie der Waffengebrauch in den Händen der Truppe aussah, wie Gewehre und Karabiner damals gepflegt wurden, wie und nach welchen Grundsätzen die Schießausbildung in Friedens- und Kriegszeiten betrieben wurde und welche Rolle das Gewehr im Gefecht spielte. Es werden auch ausführlich technische Veränderungen, Herstellungsverfahren, die Organisation der Massenfertigung, die staatliche und private Waffenindustrie, Produktionszahlen und Probleme der Waffenversorgung im Ersten Weltkrieg behandelt.



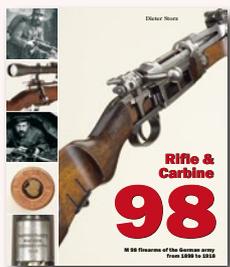
Farbbildband, 464 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-04-5 (deutsch)
978-3-902526-05-2 (englisch)



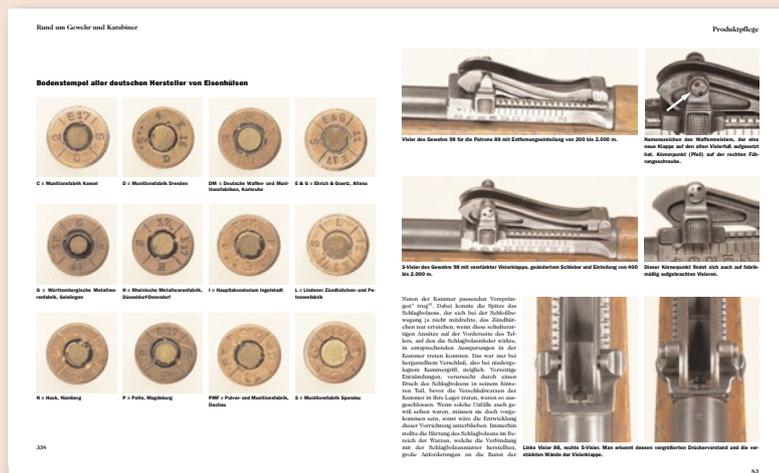
€ 95,00

Also available in ENGLISH



464 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

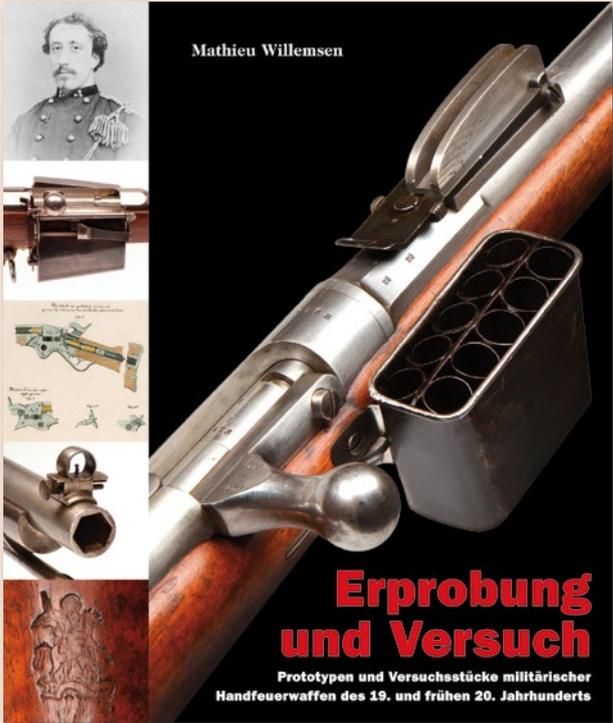
In 1898 the German Army introduced a new rifle that was to influence not only the armament of the German armed forces until the mid 20th century, but also that of many other countries. This book deals with the history of M 98 rifles and carbines in Germany between 1898 and 1918. The book relies on the collections of the major military historical museums in Germany. After years of research work in the archives new data can now be presented to the public. Hitherto unknown experimental rifles from the Prussian Rifle Inspection Commission allow the path leading to the new weapon to be reconstructed. Exotic models and special patterns such as rifles with telescopic sights, accessories, bayonets and many other things belonging to the rifle are presented in the illustrations and text. But the book is not confined to describing the artefacts, it illuminates the historical, military and technological background. The reader learns how troops handled weapons, how rifles and carbines were maintained, how and according to which principles rifle training was carried out in peacetime and during the war and what role the rifle played in combat. The book also treats in detail technical modifications, manufacturing methods, the organization of mass production, the arms industry, production figures and the problems of arms supply during the First World War.



Erprobung und Versuch Prototypen und Versuchsstücke militärischer Handfeuerwaffen 1855–1933

Autor: Mathieu Willemsen

Dieses 624 Seiten umfassende Werk beschreibt im Detail die internationale Entwicklung militärischer Gewehre – vom Einzelschuss-Vorderlader bis zum halbautomatischen Gewehr – anhand von insgesamt 218 einzigartigen Prototypen und Versuchsstücken, die sich bis heute im Niederländischen Armeemuseum erhalten haben. Sämtliche dieser Stücke wurden von der Niederländischen Feuerwaffen-Versuchsabteilung im Zeitraum von 1855 bis 1933 von den verschiedensten internationalen Waffenproduzenten angefordert und einer intensiven Erprobung unterzogen. Anschließend in ihre Einzelteile zerlegt und wieder zusammengesetzt, wurden Erprobungsberichte verfasst, die der Autor – neben Archivrecherchen in Den Haag – in diesem Buch auswertet. Das Buch gibt einen tiefen Einblick in die Waffentechnik des 19. Jahrhunderts und in die Arbeit der niederländischen Gewehr-Prüfungskommission. Mehr als 850 Detailaufnahmen der Originalgewehre sowie zeitgenössische Grafiken, Fotografien, schematische Darstellungen und Maßtabellen geben ein übersichtliches und detailliertes Bild dieser Entwicklung wieder. Es gibt kaum Literatur über die Versuche mit Handfeuerwaffen, umso wichtiger ist die vorliegende Arbeit für (waffen-)technisch Interessierte. Während der hektischen politischen und militärischen Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts waren in den verschiedensten Ländern die Versuchsabteilungen mit der Suche nach der „perfekten“ militärischen Handfeuerwaffe beschäftigt. Der Leser erhält Zugang zu diesen erstmals publizierten und noch erhaltenen Realstücken, wie zum Beispiel von den Firmen Mauser, Steyr, Kropatschek, Mannlicher, Enfield, Vetterli, Spencer und Berdan u.v.a., die öffentlich nicht zu sehen sind und zum Teil nur in einem einzigen erhaltenen Exemplar den Wandel der Zeit überdauerten. Durch diesen Einblick wird die technische Entwicklung während der industriellen Revolution am Waffensektor besser verständlich – ein unbedingtes MUSS für jeden Sammler und (waffen-)technisch Interessierten.



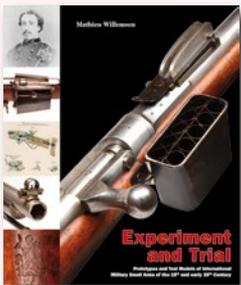
Farbbildband, 624 Seiten, ca. 1500 Fotos und
Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-53-3 (deutsch)
978-3-902526-54-0 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



624 pages, approx. 1500
photographs and illustrations,
linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

This 624 page illustrated work provides the international development of military rifles, from the single-shot musket to the semiautomatic rifle. It describes in detail all of the 218 unique guns from the Dutch Military Firearms Trials Department, which have been preserved in the Dutch Army Museum. For this publication, each rifle has thoroughly been examined and taken apart. Of many weapons, archival sources have been traced and trial reports were retrieved. Thus giving a unique insight into the world of the 19th century military trial committee. More than 850 photographs of these rifles, combined with contemporary depictions, give a detailed picture of all the guns. In the publication, there is also a list added of all the firearms that were tested in the Netherlands in the period from 1815 to 1935. This publication is the first one that is fully dedicated to this subject and is exemplary for all the countries where such trial departments were busy with the search for the 'perfect military rifle' during the hectic political and military developments of the 19th century. The reader understands how the military looked at the technological developments during the industrial revolution.



47. Gewehr System Brossols, Modell 1867



auf eine Distanz von 100 Schritten (75 m) statt. Technische zu diesem Gewehr sind nicht erhalten. Die Gewehr-Prüfungskommission wurde durch Willemsen im Auftrag des Armeemuseums untersucht.

Das Gewehr wurde im Einzelstück als ein Prototyp für die Entwicklung eines halbautomatischen Gewehrs entwickelt. Die Gewehr-Prüfungskommission wurde durch Willemsen im Auftrag des Armeemuseums untersucht.

Das Gewehr wurde im Einzelstück als ein Prototyp für die Entwicklung eines halbautomatischen Gewehrs entwickelt. Die Gewehr-Prüfungskommission wurde durch Willemsen im Auftrag des Armeemuseums untersucht.

A. Merkmale der Waffe	Spezifikation	Hersteller
Besitzer	Deutsches Reich, Österreich	Carl Waidmann
Erfindung	1867	Carl Waidmann
Länge	1000 mm (inkl. Bajonett)	Carl Waidmann
Gewicht	6,7 kg	Carl Waidmann
Spezialmerkmal	Zweihandwaffe	Carl Waidmann
Material	Metall, Holz, Leder	Carl Waidmann
Lauf	1000 mm	Carl Waidmann
Zug	von unten	Carl Waidmann
Laufrohr	12 x 20 mm	Carl Waidmann
Reinigungsmechanismus	von unten	Carl Waidmann
Laufrohr	1000 mm	Carl Waidmann
Reinigungsmechanismus	von unten	Carl Waidmann
Laufrohr	1000 mm	Carl Waidmann
Reinigungsmechanismus	von unten	Carl Waidmann

Hintergrund

Sowohl 1867 als auch 1867 wurden Gewehre nach dem Entwurf von A. Brossols entwickelt. Er war ein französischer Ingenieur, der sich mit der Entwicklung von halbautomatischen Gewehren beschäftigte. 1867 erhielt er ein Patentrecht für ein halbautomatisches Gewehr, das die Gewehr-Prüfungskommission im Auftrag des Armeemuseums untersuchte.

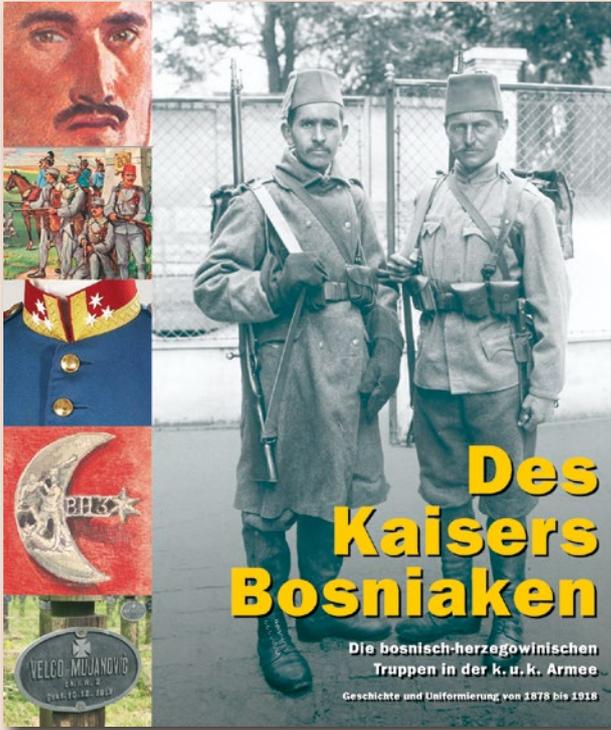
Des Kaisers Bosniaken

Die bosnisch-herzegowinischen Truppen in der k. u. k. Armee

Geschichte und Uniformierung von 1878 bis 1918

Autoren: Mag. Christoph Neumayer (Hg.), Dr. Erwin A. Schmidl (Hg.), DI Hermann Hinterstoisser, Dr. Helmut Wohnout

Bosnien-Herzegowina wurde durch Österreich-Ungarn 1878 besetzt, im Jahr 1908 annektiert und war bis 1918 Teil der Donaumonarchie. Auf 352 Seiten und mit fast 600 Fotos illustriert, gibt dieser Farbbildband einen umfassenden Überblick über die Bosnier und Herzegowiner in der österreichisch-ungarischen Armee und die Epoche der österreichisch-ungarischen Verwaltung. Dieses Buch führt Sie von den politischen und militärischen Hintergründen für die Okkupation über die Zeit der k. u. k. Verwaltung und die Annexion bis hin zum Ende des Ersten Weltkriegs und damit auch zum Ende der österreichisch-ungarischen Epoche in Bosnien-Herzegowina. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die damals sogenannten Bosniaken, die in der k. u. k. Armee als Eliteformation galten und die von den vielen Einheiten der österreichisch-ungarischen Armee wegen ihrer Uniformierung – mit dem Fez als Kopfbedeckung und den typischen Kniehosen – besonderes Augenmerk auf sich zogen. Dieser reich illustrierte Bildband gibt aber auch einen detaillierten Einblick in die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der Bosniaken, von der Aufstellung der bosnisch-herzegowinischen Infanterie- und Jägertruppen bis hin zu deren Einsatz im Ersten Weltkrieg 1914–1918. Weiters verleihen Kurzbiografien von namhaften Persönlichkeiten, die bei den Bosniaken dienten, wie z. B. dem späteren österreichischen Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf, den bosnisch-herzegowinischen Truppen in der Alten Armee ein zusätzliches Gesicht. Kultur- und industriehistorische Aspekte runden das Bild ab – immerhin war Österreich im 19. Jahrhundert der Welt größter Fez-Produzent! Vom Feind gefürchtet, von den Kameraden wegen ihres Kampfgeistes geschätzt, waren die bosnisch-herzegowinischen Truppen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs ein legendärer Bestandteil der österreichisch-ungarischen Armee.



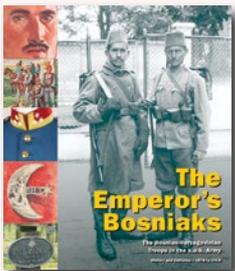
Farbbildband, 352 Seiten, ca. 600 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-902526-16-8 (deutsch)
 978-3-902526-17-5 (englisch)
 978-3-902526-18-2 (bosnisch)



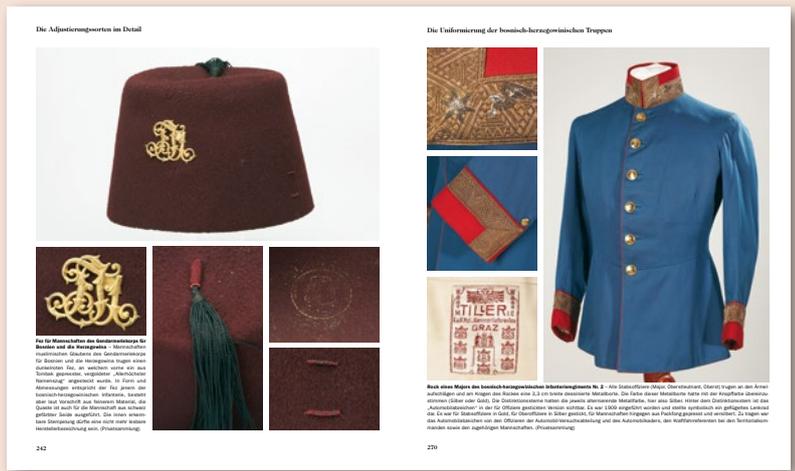
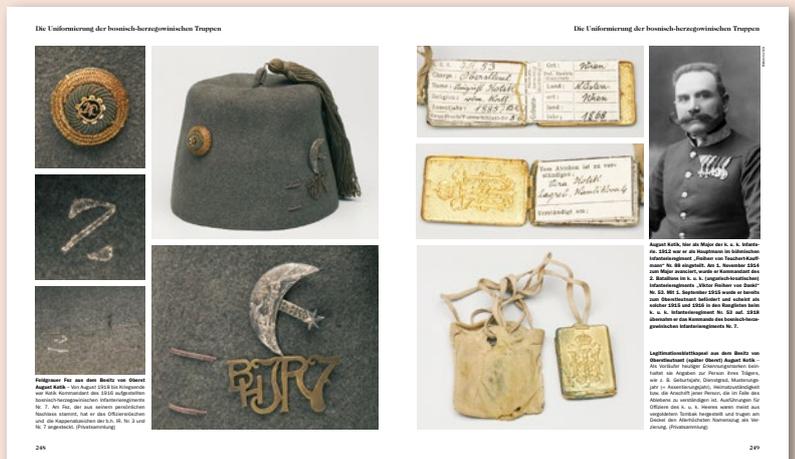
€ 79,90

Also available in ENGLISH & BOSANSKI



352 pages, approx.
 600 photographs and illustrations,
 linen-bound with a book jacket.
 Format: 29.5 x 26 cm

Bosnia-Herzegovina was occupied by Austria-Hungary in 1878, annexed in 1908 and was part of the Austro-Hungarian Empire until 1918. This book, illustrated in colour, with 352 pages and nearly 600 photographs, presents a picture of the Bosnian soldiers in the Austro-Hungarian army and their military history under Austro-Hungarian administration. Starting with the political and military reasons for the occupation, through the annexation to the end of the First World War, it takes the reader to a world that at the time was seen as highly exotic. The Bosniaks, who were seen as an elite group within the k.u.k. Army and who – with their strange uniform and fez headgear – attracted much attention from the various formations of the Austro-Hungarian Army, are the focus of the book. This richly illustrated volume also offers a detailed view of the uniforms, equipment and weaponry of the Bosniaks, from the formation of the Bosnian-Herzegovinian infantry and Jäger troops to their first deployment in the First World War, 1914–1918. Finally, short biographies of numerous well-known people who served with the Bosniaks, for instance the once Austrian President, Dr Adolf Schärf, give the Old Army a face.





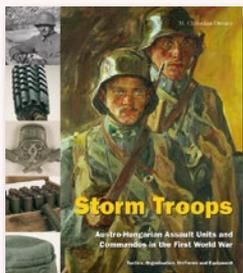
Farbbildband, 320 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-9501642-7-5 (deutsch)
978-3-9501642-8-2 (englisch)



€ 79,90

Also available in ENGLISH



320 pages, approx. 850
photographs and illustrations,
linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

The assault troops ranked among the elite units of the Austro-Hungarian army and permanently influenced the image of the soldier in the static and trench warfare of the First World War. In trench warfare they had the assignment to remove enemy obstacles and to eliminate sentries in hand-to-hand combat with hand grenades or with daggers and clubs, thus enabling following attacking troops to reach their objectives. Equipped with steel helmets, shortened rifles and hand grenades, supported by machine guns, submachine guns and infantry guns, the assault trooper of the First World War ultimately epitomised the 'modern' soldier of the twentieth century. This impressive and lavishly illustrated volume comprises 320 pages and shows the operational tactics, battle doctrine, organisation, uniforms and equipment of the Austrian assault troops in the First World War in more than 850 contemporary black and white and modern full-colour photographs. Clear views of submachine guns, machine guns, trench mortars, infantry guns, flamethrowers and signals equipment provide an impressive overview of the arms and equipment of the elite of the k.u.k. army. The book devotes a long chapter to Austrian assault troop badges.

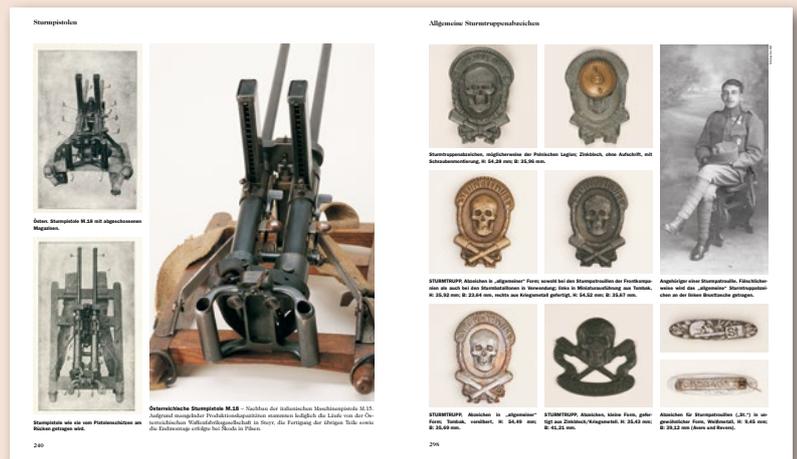
Sturmtruppen

Österreichisch-ungarische Sturmformationen und Jagdkommandos im Ersten Weltkrieg

Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die Sturmtruppen zählten zu den Eliteformationen der österreichisch-ungarischen Armee und prägten nachhaltig das Bild des Soldaten des Ersten Weltkriegs im Stellungskrieg und Grabenkampf. Intensiv ausgebildet und zu körperlichen Höchstleistungen fähig, wurden die Sturmtruppen stoßtruppartig eingesetzt. Sie hatten im Stellungskrieg feindliche Hindernisse zu beseitigen und Feldwachen entweder durch Handgranaten oder im Nahkampf mit Dolch und Grabenkeule auszuschalten und dadurch der nachfolgenden Angriffstruppe das Erreichen des Angriffszieles zu ermöglichen. Mit Stahlhelm, Stutzen und Handgranate bewaffnet, von Maschinengewehren, Sturmpistolen und Infanteriegeschützen unterstützt, versinnbildlichte der Sturmsoldat des Ersten Weltkriegs letztlich den „modernen“ Soldaten des 20. Jahrhunderts. Dieser eindrucksvolle Bildband umfasst 320 Seiten und zeigt auf mehr als 850 Farbfotos und zeitgenössischen Aufnahmen Einsatztaktik, Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Sturmtruppen im Ersten Weltkrieg. Brillante Fotoaufnahmen von Sturmpistolen, Maschinengewehren, Minenwerfern, Infanteriegeschützen, Flammenwerfern und Fernmeldemitteln geben einen eindrucksvollen Überblick über Bewaffnung und Ausrüstung der Elite der k.u.k. Armee. Diese seltenen, im Buch abgebildeten Objekte stammen vorwiegend aus den Beständen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien. Den österreichischen Sturmtrupp-Abzeichen ist in diesem Buch ein umfangreiches Kapitel gewidmet. Dabei wird nicht nur ihre Entstehungsgeschichte aufgezeigt, sondern es werden mehr als 100 Sturmtrupp-Abzeichen im Original und auf Trägerfotos abgebildet und exakt beschrieben. Dies ist die größte jemals publizierte Anzahl derartiger Abzeichen.





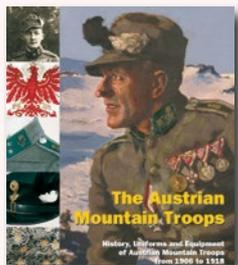
Farbbildband, 320 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

**Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-02-1 (deutsch)
978-3-902526-03-8 (englisch)**



€ 79,90

Also available in ENGLISH



320 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

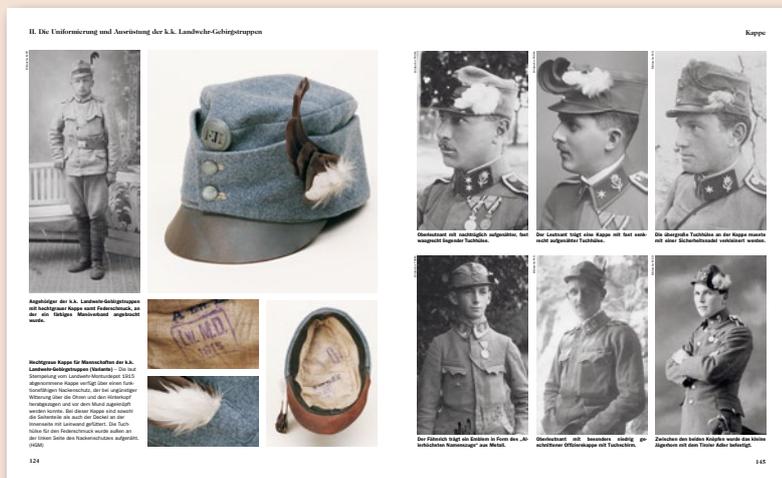
This illustrated book of 320 pages shows the uniforms and equipment of Austrian mountain troops in the First World War. More than 850 colour illustrations and contemporary black and white photographs give a vivid impression of the soldiers who defended Austria-Hungary's borders in the high Alps. The Tyrolean Kaiserschützen regiments were among the bravest in the k.k. army and made a decisive contribution towards the first high mountain war in world history. Nevertheless it was only shortly before the outbreak of the First World War that the Danube Monarchy could bring herself to form specially trained mountain units. In this lavishly illustrated book you can discover with what uniforms and weapons the Austrian troops went up the mountains against the enemy, what dangers and anomalies the k.k. mountain troops had to face in the mountain war and, above all, what tactics developed in mountain warfare. Mine warfare in the high mountains, fighting on glaciers and the development of cable car systems round off the book. The assets of the Tiroler Kaiserschützenmuseum in Innsbruck, which are not accessible to the public, were photographed for this book, supplemented by rare artefacts from private collections.

Die k.k. Landwehr-Gebirgstruppen

Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgstruppen von 1906 bis 1918

Autoren: Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser (Hg.), Dr. M. Christian Ortner (Hg.) und Dr. Erwin A. Schmidl (Hg.), Dr. Wilfried Beimrohr, Dr. Meinrad Pizzinini

In diesem 320 Seiten umfassenden Bildband wird die Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgssoldaten im Ersten Weltkrieg dargestellt. Mehr als 850 Farbbildungen und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos geben einen lebhaften Eindruck von jenen Soldaten, die Österreich-Ungarns Grenzen im Hochgebirge verteidigten. Die Tiroler Kaiserschützen- und Gebirgsschützen-Regimenter zählten wohl zu den tapfersten der k.k. Armee und prägten den ersten Hochgebirgskrieg der Weltgeschichte entscheidend mit. Dabei hatte sich die Donaumonarchie erst knapp vor dem Ersten Weltkrieg dazu durchringen können, speziell ausgebildete Gebirgstruppen aufzustellen. Mit welcher Adjustierung und Bewaffnung die österreichischen Truppen gegen den Feind in die Berge zogen, mit welchen Gefahren und Besonderheiten die k.k. Gebirgssoldaten im Gebirgskrieg zu kämpfen hatten und vor allem welche Kampfverfahren sich im Gebirgskrieg entwickelten, all das finden Sie in diesem Prachtbildband. Der Minenkrieg im Hochgebirge, der Kampf im Gletscher und die Entwicklung des Seilbahnwesens runden das Buch inhaltlich ab. Für dieses Buch wurden die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des Tiroler Kaiserschützenmuseums in Innsbruck fotografiert, ergänzt durch seltene Objekte aus Privatsammlungen.





Andenken aus Eiserner Zeit

Patriotische Abzeichen der österreichisch-ungarischen Monarchie von 1914 bis 1918

Autor: Tristan Loidl

Dieser 320 Seiten umfassende Farbbildband behandelt die patriotischen Spendenabzeichen und Erinnerungsgegenstände der österreichisch-ungarischen Monarchie in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Besonders die bunten, zum Teil kunstvoll gestalteten Ansteck-Abzeichen zählen heute mehr denn je zu einem beliebten Sammelgebiet, das weit über die Grenzen Österreichs hinausreicht. Anhand der ca. 2500 im Detail abgebildeten Objekte wird ein breiter repräsentativer Querschnitt der mehreren Tausend verschiedenen Abzeichen aufgezeigt. Das Buch beschreibt aber nicht nur die Abzeichen kommerzieller Hersteller, sondern im Besonderen die Spendenabzeichen der einzelnen Hilfsorganisationen und gibt somit einen Einblick in die Strukturen der Spendentätigkeit der offiziellen Kriegsfürsorge. Dieser Bildband liefert wertvolle Hintergrundinformationen, erklärt Zusammenhänge und beleuchtet auch wirtschaftliche und propagandistische Aspekte der „Kriegserinnerungen“ jener Zeit. Der Bogen spannt sich von Abzeichen mit dem Bildnis des greisen Kaisers Franz Joseph I. über die bunten Vivatbänder, die Eisernen Wehrmänner bis hin zu den Ringen „Gold gab ich für Eisen“ und Bildpostkarten.



Farbbildband, 320 Seiten, ca. 2500 Objekte, viele SW-Fotos, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5×26 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-9501642-4-4

€ 69,00



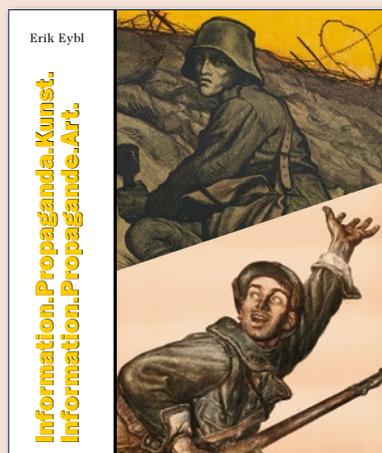
Only available in GERMAN

Information.Propaganda.Kunst. Information.Propagande.Art.

Autor: Dr. Erik Eybl

Die mit dem Ersten Weltkrieg so blutig beginnende erste Hälfte des 20. Jahrhunderts bildete den Abschluss von 500 Jahren europäischer Machtpolitik. Noch nie zuvor waren derartige Menschenmassen aufgeboten worden. Noch nie zuvor erfasste ein Krieg die gesamte Wirtschaft und das gesamte zivile Leben. Neben den Zeitungen war das Plakat in jedem Land das einzige Massenmedium, um diese Vorgänge zu steuern. Viele Plakate waren nicht bloß als Informationsträger, sondern in erster Linie als Propagandainstrumente gedacht. Aber auch wenn sie hauptsächlich den Gesetzen der Werbepsychologie verpflichtet waren, waren es doch oft auch Kunstwerke.

Dieser dreifache Inhalt, gleichzeitig Informationsträger, Propagandamaterial und Kunstwerk zu sein, macht die Plakate des Ersten Weltkriegs trotz ihres grauenhaften Anlasses so interessant. Besonders reizvoll ist dabei der Vergleich französischer und österreichisch-ungarischer Stücke. Die Künstler beider Staaten verwendeten auch für ganz ähnliche Themen eine unterschiedliche Plakatsprache, um jedoch die gleichen Ziele zu erreichen. Ihre Werke waren vielleicht psychologisch nicht so ausgeklügelt wie die Plakate Großbritanniens oder der USA, zu den künstlerisch wertvollsten zählen sie jedenfalls.



Farbbildband, 208 Seiten, ca. 200 Plakate und Abbildungen, Hardcover mit Schutzumschlag. Format: 29,5×26 cm

ISBN: 978-3-902526-39-7

(zweisprachig: deutsch/französisch)



€ 49,90

Bilingual in DEUTSCH/FRANÇAIS

La première moitié du XXème siècle, qui avait commencé de façon si sanglante avec la Première Guerre Mondiale, marque la fin de cinq cents ans de Machtpolitik (politique de puissance) européenne. Jamais un tel nombre de vies humaines n'avait été mis en jeu jusque là. Jamais une guerre n'avait impliqué la totalité de l'économie et la totalité de la vie des populations civiles. Dans tous les pays, l'affiche était, à côté des journaux, le seul media pour piloter les événements : de nombreuses affiches n'étaient pas seulement vecteurs d'information, elles étaient conçues avant tout comme instruments de propagande. Cependant, même si elles devaient obéir aux règles de la psychologie de la communication, elles étaient bien souvent de véritables œuvres d'art.

Tout à la fois media d'information, matériel de propagande, et œuvres d'art : cette triple intention rend les affiches particulièrement intéressantes malgré les circonstances tragiques de leur création. Dans ce contexte, la comparaison entre les affiches réalisées en France et celles réalisées en Autriche-Hongrie est tout à fait passionnante. Pour traiter de thèmes très semblables les artistes des deux pays utilisaient un langage pictural bien différent et cependant parvenaient aux mêmes fins. Certes, leurs œuvres ne montraient pas la même ingéniosité psychologique que les affiches britanniques ou américaines, elles n'en restent pas moins d'une très grande valeur artistique.

Infantrist Perhobstler

Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg

Von **Wilhelm Michael Schneider** – neu herausgegeben mit Anmerkungen, Bilddokumenten und einem Nachwort von **Dr. Dieter Storz**

Zehn Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs erlebten Romane, die sich mit dem Kriegererlebnis befaßten, einen wahren Boom. Eines der Bücher, die damals erschienen, war Wilhelm Michael Schneiders *Infantrist Perhobstler*. Sein Untertitel kündigte die autobiographische Schilderung eines Soldatenschicksals an: Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg. Und wirklich, der Roman ist keine fiktive Erzählung. Recherchen in der militärgeschichtlichen Literatur und im Bayerischen Kriegsarchiv zeigten, daß der Ich-Erzähler, der sich Perhobstler nennt, die tatsächliche Kriegslaufbahn des Autors beschreibt.

Schneider, von Beruf Kaufmann, stammte aus Altrip in der Pfalz, die damals zum Königreich Bayern gehörte. Im Oktober 1914 wurde er eingezogen und kam nach kurzer Ausbildung zum 23. bayerischen Infanterieregiment in Flandern. Bis zum Frühjahr 1917 kämpfte er im Westen und wurde mehrmals verwundet. Nach seiner Beförderung zum Leutnant der Reserve wurde er zum 27. bayerischen Infanterieregiment in Rumänien versetzt. 1918 gelangte die Einheit in den Westen, wo Schneider im Juni ein letztes Mal verwundet wurde.

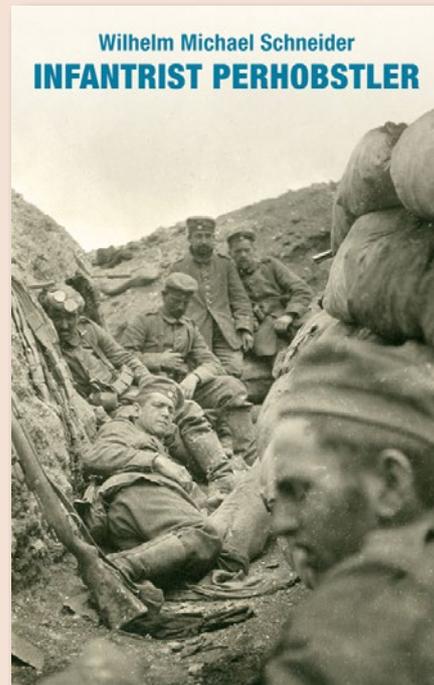
Die emotionale Plausibilität des Berichts, seine plastische und lebhaftige Sprache und die dokumentarische Qualität des Werks waren Anlaß, diesen Text im Gedenkjahr 2014 erneut herauszugeben. Dem Band sind zahlreiche Fotografien und Dokumente aus dem Bayerischen Armeemuseum, dem Bayerischen Kriegsarchiv und nicht zuletzt aus dem Nachlaß Schneiders beigegeben.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN 978-3-902526-67-0



Only available in GERMAN

€ 29,90



Textband mit zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, 408 Seiten, Fadenheftung, Schutzumschlag, Format 134 x 214 mm.
Der Neudruck des Originaltextes folgt der Erstausgabe, Berlin 1929.

Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg

M. Christian Ortner – Hans Hubertus Mack (Hg.)

Die auf dem im Juni 2014 in Wien stattgefundenen internationalen Symposium „Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg“ basierenden Beiträge renommierter (Militär-)Historiker aus dem In- und Ausland bringen eine Einbettung bereits bekannter Fragestellungen und Problemkreise in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskurs zum Ersten Weltkrieg. Im Hinblick auf militärische Fragen werden entscheidende Planungen und auch einzelne Schlachten kritisch hinterfragt, wobei einhellig festgestellt wird, dass Fehler der militärischen Führung in Verbindung mit quantitativen, aber auch wirtschaftlichen Mängeln maßgeblich den Ausgang des Krieges beeinflussten. In weiteren Beiträgen wird aber auch den Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung in den verschiedenen Staaten und Gebieten Raum gewidmet. Propaganda, das Erleben des Krieges sowie die mittelbaren Auswirkungen der Kämpfe werden in vielfältiger Weise dargestellt. Insgesamt ergibt dies einen umfassenden Einblick in einen Themenbereich, der nach langen Jahren der Forschung immer noch Aufmerksamkeit verdient.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-73-1 (deutsch)



Only available in GERMAN

€ 45,90



Bebildeter Textband.
Pappband mit Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 18,5 cm



The Emperor's Coat

in the First World War

Uniforms and Equipment of the Austro-Hungarian Army from 1914 to 1918

Autoren: Stefan Rest, Dr. M. Christian Ortner, Mag. Thomas Ilming

Dieser 508 Seiten starke Farbbildband zeigt ein umfassendes und systematisches Bild der Uniformierung und Ausrüstung der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Über 1200 Farbbildungen von zum Teil noch nie gezeigten Objekten sind zu sehen – von der persönlichen Uniform Kaiser Franz Josephs I. bis zur feldgrauen Montur des einfachen Soldaten, vom goldglänzenden Dragonerhelm bis zum braun gestrichenen Stahlhelm der Isonzo-Front. Insgesamt 250 zeitgenössische Fotos geben einen anschaulichen und lebhaften Eindruck über das Aussehen der Soldaten und die Uniformierung der k.u.k. Armee zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Das Buch zeigt den Wandel einer Armee, die im August 1914 zum Teil noch in bunten Paradeuniformen ins Feld zog und im November 1918 in abgetragenen, feldgrauen Uniformen heimkehrte.

Farbbildband, 508 Seiten,
ca. 1400 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

ISBN (englisch):
978-3-9501642-1-3

€ 95,00

The Emperor's Coat – English edition

508 pages, approx. 1400 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This 508 page book filled with colour illustrations presents a detailed and systematic view of the uniforms and equipment of the Austro-Hungarian army during the First World War. Over 1200 colour illustrations, some of objects never shown before; from the personal uniform of Kaiser Franz Joseph I to the field-grey regulation wear of the common soldier, from the golden dragoon helmet to the dull, brown steel helmet of the Isonzo front. 250 contemporary photographs give a vivid impression of how soldiers in the Austro-Hungarian army looked wearing 'The Emperor's Coat' during World War I. This book depicts a changing army, its soldiers marching into battle in 1914 in brightly coloured parade dress and returning home in 1918 in worn out field-grey uniforms.

Nur auf ENGLISCH lieferbar



Doppel-CD, ca. 160 Min.
ISBN: 978-3-902526-36-6

€ 29,90

„... und die Kugel macht bum bum!“

Humoristische Lieder, Propagandaufnahmen und Märsche aus der Zeit des Ersten Weltkriegs in originalen, zeitgenössischen Tondokumenten aus der k. u. k. Monarchie



Diese Doppel-CD erweckt die Zeit vor und während des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn durch seltene, größtenteils bisher völlig unbekanntes Original-Tondokumente wieder zu neuem Leben. Hören Sie selbst eine Auswahl an Sprech- und Musiknummern, die – bis auf wenige Aufnahmen – vor dem Jahr 1918 aufgenommen wurden und die auf Schellacks den Lauf der Zeit überdauerten.

CD 1: Die propagandistischen Kriegsschlager, Wienerlieder und humoristischen Sprechnummern geben in originalen, zeitgenössischen Tonaufnahmen die Stimmung der zu Ende gehenden Donaumonarchie eindrucksvoll wieder. Besonders zu Kriegsbeginn wird der bewaffnete Konflikt von einzelnen Interpreten als romantisches Ereignis hochstilisiert oder die moderne Kriegsführung durch Humor verharmlost. Später werden in den Liedern und Sprechstücken schließlich die Entbehrungen und das Leid deutlich. Sämtliche Texte finden sich im Begleitheft abgedruckt.

CD 2: Die zweite CD gleicht einer Hitparade der österreichischen Militärmusik. Die meisten Märsche wie „O, du mein Österreich“, „Hoch Habsburg“, der „Prinz-Eugen-Marsch“, „Die Bosniaken kommen“ u.v.a. werden von Militär-Musikkapellen der k. u. k. Infanterie-Regimenter gespielt. Nahezu alle Musikstücke wurden vor dem Jahre 1914 aufgenommen – und damit noch vor Beginn des Ersten Weltkriegs.



Only available in GERMAN





Farbabbildband, 528 Seiten, ca. 1000 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-08-3 (deutsch)

978-3-902526-09-0 (englisch)

978-3-902526-10-6 (französisch)



€ 99,00

Die französische Armee (Band 1)

im Ersten Weltkrieg – Ausmarsch 1914

Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem Bildband wird zum ersten Mal das Erscheinungsbild der französischen Armee zu Beginn des Ersten Weltkriegs, also zum Zeitpunkt der Mobilisierung im August 1914, anhand von mehr als 500 Originalobjekten gezeigt. Ca. 1000 Fotos auf 528 Buchseiten veranschaulichen dem Leser die unterschiedlichen Kopfbedeckungen, Uniformen und Bekleidungsstücke sowie die Ausrüstung inklusive der Kavallerieausrüstung (Sattelzeug). Die in diesem Buch abgebildeten Originalstücke stammen aus dem Musée de l'Armée in Paris und Salon-de-Provence (L'Empérie) und werden durch bedeutende öffentliche und private Sammlungen vervollständigt. All das gibt ein gut gegliedertes und unverfälschtes Bild der französischen Armee zu Kriegsbeginn und bei den ersten Kämpfen in der Schlacht an der Marne.



Farbabbildband, 640 Seiten, ca. 1700 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-19-9 (deutsch)

978-3-902526-20-5 (englisch)

978-3-902526-21-2 (französisch)



€ 99,00

Die französische Armee (Band 2)

im Ersten Weltkrieg – 1914 bis 1918

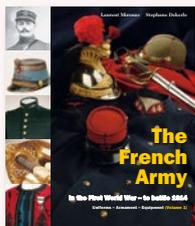
Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem 640 Seiten umfassenden Prachtbildband mit ca. 1700 Fotos wird die Entwicklung der Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung der französischen Armee vom Herbst 1914 bis zum Waffenstillstand 1918 dargestellt; also von der Einführung der horizontblauen Uniformfarbe (*Bleu horizon*), die so typisch für den französischen Soldaten während der Schlacht von Verdun war, über die Einführung des *Adrian*-Stahlhelms bis hin zum Gaskrieg und dem Einsatz der Panzerwaffe.

Dieses Buch vervollständigt den Band über die französische Armee bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs und stellt somit die Fortsetzung, also den *Band 2*, dieses Werkes dar. Eine Vielzahl originaler Uniformen, Kopfbedeckungen, Bekleidungsstücke, Waffen und Ausrüstungsstücke aus dem Musée de l'Armée in Paris sowie aus anderen namhaften Museen und umfangreichen privaten Sammlungen wurden für dieses Werk fotografiert, um dem Leser ein möglichst breites Bild des Heeres der *Grande Nation* zu geben. Auch können dem Leser beeindruckende und nie zuvor publizierte zeitgenössische SW-Fotos sowie 10 originale Farbaufnahmen aus dem Krieg („Autochromes“) präsentiert werden. Ein außergewöhnliches Kapitel ist dem französischen *Adrian*-Stahlhelm gewidmet, dessen Entwicklung eine große Errungenschaft für die Soldaten bedeutete. Es werden aber auch Auszeichnungen, wie beispielsweise die Marschallsstäbe von Foch, Pétain und Joffre, gezeigt.

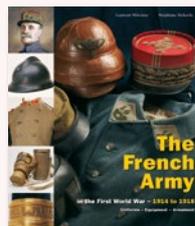


Available in ENGLISH & FRANÇAIS



528 pages, approx. 1000 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

With more than 500 original artefacts this illustrated book shows for the first time the appearance of the French army at the outbreak of the First World War, i.e. at the time of mobilization in August 1914. Approx. 1000 photographs on 528 pages give the reader a vivid picture of the different headgear, uniforms and items of clothing and equipment including cavalry equipment (saddlery). The originals illustrated in the book derive from the Musée de l'Armée in Paris and Salon-de-Provence (L'Empérie) and are supplemented by major public and private collections. All of this presents a well structured and authentic picture of the French army at the beginning of the war and during the initial fighting in the Battle of the Marne.



640 pages, approx. 1700 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This work of 640 pages and approx. 1700 photographs presents the incredible development of uniforms, armament and equipment of the French army from mobilisation in August 1914 until the armistice in 1918. It thus completes the work on the French army at the outbreak of the war. Several hundred uniforms, artefacts and weapons belonging to the Musée de l'Armée in Paris, other prestigious museums and rich private collections have been photographed in this magnificent book typical of publications by Verlag Militaria. Access to these exceptional collections and the exploitation of archives have enabled new fields to be explored.



Farbbildband, 600 Seiten, ca. 1650 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm



Lieferbar in vier Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-76-2 (deutsch)
 978-3-902526-75-5 (englisch)
 978-3-902526-74-8 (holländisch)
 978-3-902526-73-1 (französisch)

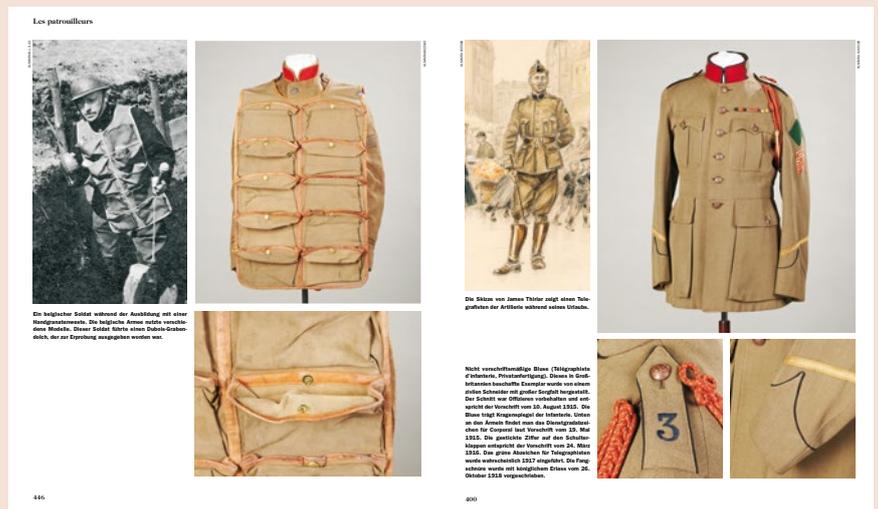
€ 99,00

Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg

Uniformen und Ausrüstung

Autor: Pierre Lierneux (Red.)

Im August 1914 tauchte der Name „Belgien“ schlagartig auf den Titelseiten der internationalen Zeitungen auf, als das Deutsche Reich in das neutrale Land eindrang und damit seine internationalen Verpflichtungen vergaß. Es folgte die Kriegserklärung Großbritanniens. „Poor Little Belgium“ war entstanden; gemeinsam mit Serbien erschien es als verteidigungswürdige Sache und rechtfertigte den Kampf der Alliierten. Auf militärischem Gebiet überraschte die belgische Armee die ganze Welt mit ihrem Widerstand, der stärker ausfiel als erwartet. Mit 230.000 Mann war sie klein und kämpfte während des gesamten Weltkriegs auf einem verbliebenen, teilweise überschwemmten Rest des Staatsgebiets gegen den Feind. Im Herbst 1918 ging man wieder zur Offensive über. Belgien hatte schwere Verwüstungen und Schäden erlitten. Vor diesem Hintergrund erhielt es nach dem Friedensschluss vorrangig Entschädigungen zuerkannt. Dieser reich illustrierte Bildband umfasst 600 Seiten und mehr als 1650 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen. Er ist der Uniformierung und Ausrüstung der belgischen Armee und anderer, ihr verwandter bewaffneter Formationen wie der Garde Civique und der Force Publique du Congo gewidmet. Dadurch schließt dieses Buch eine Lücke und beeindruckt durch seinen Umfang und Inhalt.



Also available in ENGLISH, DUTCH and FRENCH



600 pages, approx. 1650 colour photographs, contemporary BW-photographs and illustrations, bound in linen with a protective cover. Format: 29.5 x 26.0 cm

In August 1914, Belgium suddenly made the newspaper headlines when Imperial Germany, forgetting its international commitments, invaded the little country, thereby violating its neutral status. Britain retaliated by declaring war. Like Serbia, "Poor Little Belgium" became a cause worth defending and gave legitimacy to the conflict that the allied nations entered into. In military terms, the Belgian army surprised the entire world by resisting with greater vigour than expected. With their modest resources (230,000 men), the Belgian armed forces, cornered as they were in a small and partly inundated scrap of territory, succeeded in fighting off the enemy for the duration of the war, and managed to join forces with the allies in the offensive of Autumn 1918. Belgium, a victim of crippling destruction and the systematic dismantling of its industry, was accordingly afforded priority in its entitlement for compensation when the peace treaties were signed. This volume of 600 pages (with more than 1,650 colour and black-and-white photographs) is dedicated to the uniforms and equipment used by the Belgian army and other affiliated armed forces such as the garde civique and the force publique in the Belgian Congo. The bibliographic data known to us to date on this subject is limited, representing no more than a set of articles and brochures brought together over the period of a century. This work, unprecedented in its comprehensiveness, can therefore be considered an excellent reference tome.



Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786

(2 Bände mit Schuber)

Autor: Daniel Hohnrath M. A., mit Beiträgen von Judith Zimmer und Elisabeth Boxberger

Das zwei Bände mit zusammen 824 Seiten umfassende Werk zeigt die Uniformen der Armee Friedrichs des Großen. Erstmals werden alle über 200 friderizianischen Uniformstücke aus der Sammlung des Berliner Zeughauses, die heute noch im Deutschen Historischen Museum erhalten sind, in erstklassigen, detailgenauen Farbfotografien gezeigt und mit genauesten Maßangaben und Beschreibungen einzeln vorgestellt. Rund 1500 Fotos der fast vollständigen Reihe von Grenadier- und Füsiliermützen, vieler Uniformröcke sowie einer Fülle weiterer Stücke wie Kürassier-Kollets und Husaren-Dolmane, Säbeltaschen, Schabracken, Patronentaschen und Hüte führen dem Leser die Uniformierung zur Zeit Friedrichs des Großen vor Augen. Auch mehrere persönliche, von Friedrich II. getragene Uniformen werden gezeigt. Dies wird begleitet durch die vollständige Reproduktion des im Deutschen Historischen Museum bewahrten Tressen-Musterbuchs von 1755, welches die originalen Muster der Stickereien und Borten aller rund 100 Truppenteile enthält. Ein eigener Abschnitt widmet sich eingehend und mit zahlreichen zusätzlichen Detailbildern den Materialien, Formen und Herstellungsweisen der Uniformen und Besätze aus der Sicht der modernen Textilrestaurierung. Die Arbeit wird ergänzt durch eine eingehende technische Untersuchung der Uniformstücke und Besatzmuster.

Diese beiden Bildbände stellen die Erforschung der friderizianischen Armee auf eine neue Grundlage; ein unentbehrliches Standardwerk für alle an Militärgeschichte, Kulturgeschichte und Kunsthandwerk der Epoche Friedrichs des Großen Interessierten.

2 Farbbildbände + Schuber, 824 Seiten, ca. 1500 Farbfotos von Originalobjekten, zahlreiche Reproduktionen zeitgenössischer Bilder usw., Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-902526-50-2 (deutsch)
 978-3-902526-51-9 (englisch)



€ 129,90

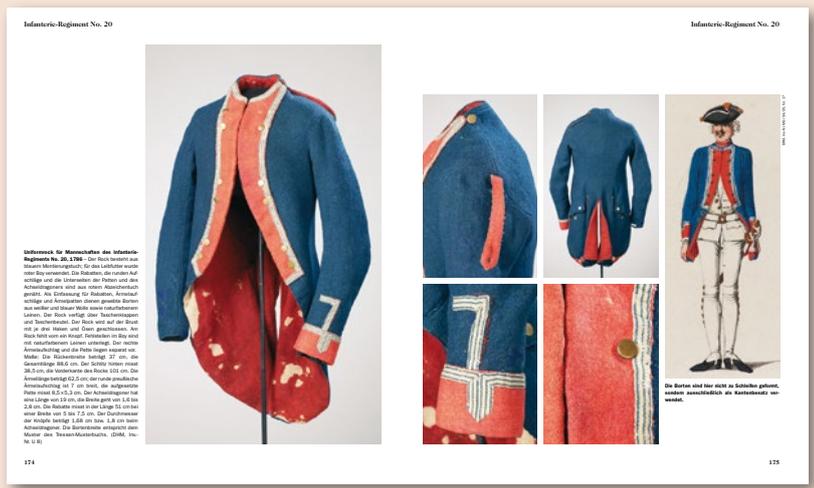
Also available in ENGLISH



824 pages (linen-bound with a book jacket, it comprises two volumes in a slipcase), ca. 1500 photographs and illustrations. Format: 29.5 x 26 cm

This work represents a new basis for the study of the Army of the Prussian King Frederick the Great; it is an indispensable standard work for any-

one interested in the military and cultural history and the crafts of that era. It depicts the uniforms of an army whose military successes laid the foundation for the rise of 18th century Prussia as a major European power, and which, like its royal commander became the military ideal for all of Europe. Their particular style and the grandeur of their equipment were widely copied, and – uniquely for that day – collected by Frederick's successors for posterity. The result of those efforts is the world's best collection of 18th century uniforms, now in Berlin's Deutsches Historisches Museum, located in the old Royal Arsenal, the Zeughaus. Here, for the first time, all of the more than 200 items are presented and described individually and in detail, with high quality colour photographs and precise measurements. Many of these original pieces were previously unknown, or had been seen only in drawings or poor quality old photographs. Supplementing these illustrations are photographs of items from other European collections. The total of some 1500 photographs shows an almost complete series of fusiliers' and grenadiers' caps, along with such items as cuirassiers' coats and hussars' dolmans, sabretaches, caparisons, cartridge boxes and hats.



Uniformen des 18. Jahrhunderts

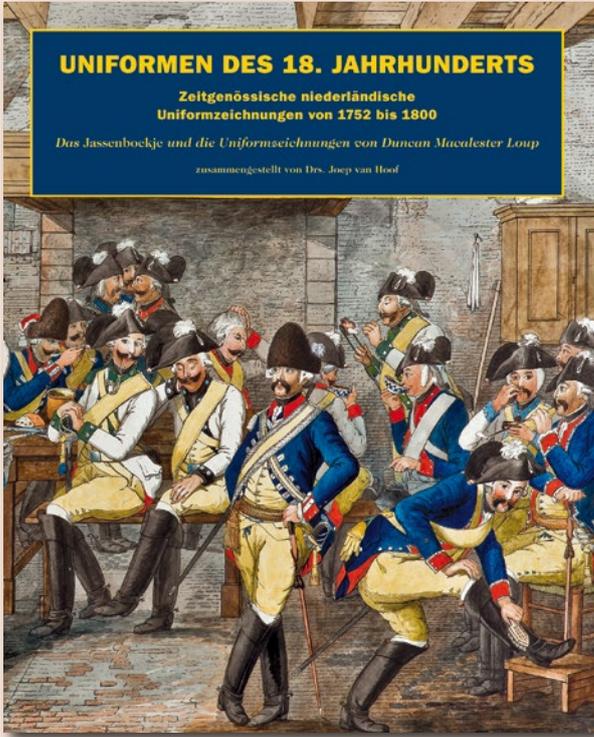
Zeitgenössische niederländische Uniformzeichnungen von 1752 bis 1800

Autor: Joep van Hoof

Die Heere des 18. Jahrhunderts zeichneten sich durch eine sehr vielfältige, bunte Uniformierung aus. Sie wurde durch zentrale Vorschriften geregelt, aber auf der Ebene der einzelnen Regimenter umgesetzt, die so jeweils ihre besonderen Farbkombinationen, Abzeichen und Besätze hatten. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war die französische Armee allgemeines Vorbild; seit den militärischen Erfolgen Friedrichs des Großen zwischen 1740 und 1763 wurde die preußische Armee immer mehr zum Ideal der europäischen Militärs. Das betraf auch die Gestaltung der Uniformen, wo sich der preußische Stil fast überall durchsetzte, manchmal auch regelrecht kopiert wurde. Das galt besonders auch für das Heer der Republik der Vereinigten Niederlande, wie die zeitgenössischen Bilderserien in diesem Buch demonstrieren.

Im Jahre 1903 erhielt das Kriegsgeschichtliche Archiv in den Niederlanden aus einem Nachlass eine große Menge Quellenmaterial. Darunter befand sich eine gebundene Sammlung mit Abbildungen niederländischer Uniformröcke aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sowie eine Serie Uniformzeichnungen von Duncan Macalester Loup (1751–1812). Beide sind zurzeit im Besitz des Niederländischen Instituts für Militärsgeschichte (NIMH). Wegen der farbenreichen Darstellung und der Detailtreue des Bildmaterials gehören sie zu den Kostbarkeiten der Sammlung des Instituts.

Mit der Veröffentlichung dieses Buches machen das NIMH und das niederländische Heeresmuseum diese besondere militärische Erbe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.



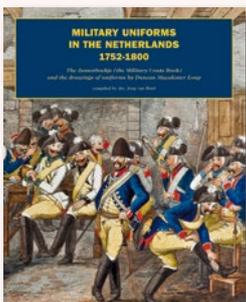
Farbbildband, 320 Seiten, ca. 180 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 30,5 x 24,7 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-48-9 (deutsch)
978-3-902526-49-6 (englisch)



€ 69,00

Also available in ENGLISH

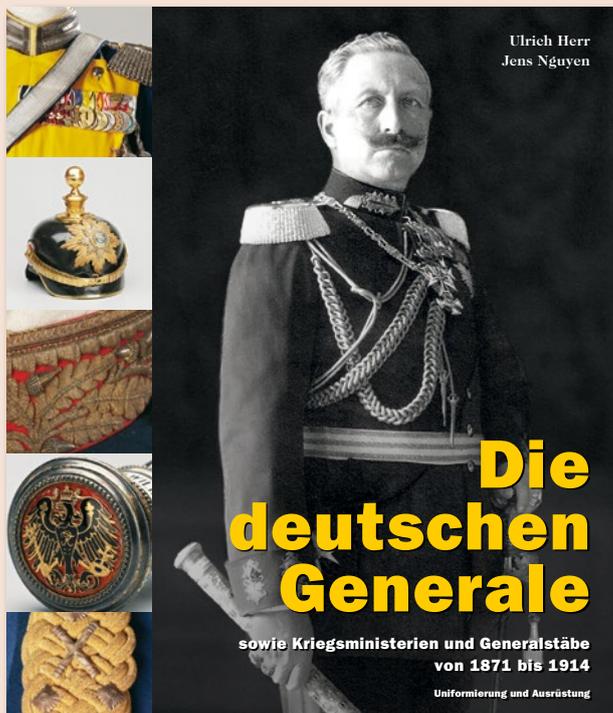


320 pages, approx.
180 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.
Format: 30.5 x 24.7 cm

In 1903, the Military Historical Archive in the Netherlands inherited a large quantity of source material. In this legacy was a volume of illustrations of Dutch military uniform coats, dating from the second half of the eighteenth century, and a series of drawings of uniforms made by Duncan Macalester Loup (1751-1812). Both items are currently in possession of the Netherlands Institute of Military History (NIMH). Owing to their great detail and colourful rendition, these illustrations are one of the treasures of the Institute's collection.

With the publication of this book, the Institute and the Netherlands Army Museum have made this remarkable part of the Netherlands' military heritage accessible to a wide audience.





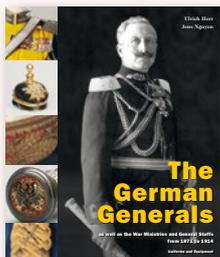
Farbbildband, 424 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-60-1 (deutsch)
978-3-902526-61-8 (englisch)



€ 89,90

Also available in ENGLISH



424 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This book is part of the series that began with the two volumes published on the German cavalry and infantry. Covering the generals, the war ministries and the general staffs, it brings us another step closer to completing the picture of the colourful uniforms of the Imperial German Army in the period between 1871 and 1914. Descriptions of the uniforms are illustrated with colour photographs of items worn by well-known historical figures such as Kaiser Wilhelm II, Generalfeldmarschalls von Moltke and von Mackensen, Württemberg's *General der Kavallerie* Graf von Zeppelin and members of the royal houses of Bavaria, Saxony and Württemberg. This book presents a unique collection of helmets, uniforms, epaulettes, shoulder pieces and edged weapons, which are mainly stored in the depots of important German museums and Huis Doorn in the Netherlands. The book is structured in such a way that it deals first with the generals and then the war ministries of the kingdoms of Prussia, Bavaria, Saxony and Württemberg followed by their general staffs. Due to the size of the Prussian Army, its generals make up the body of the first part of the book, followed by the Prussian generals in the contingents of the Grand Duchies of Hesse and Mecklenburg-Schwerin, all illustrated by original pieces. Next, the generals of Württemberg, Saxony and Bavaria along with the Duchy of Brunswick are covered and this part closes with a chapter on the Oberst in the position of a General. The second and the third part of the book deal with the various German war ministries and general staffs, in each case providing an outline of their historical development followed by descriptions of their uniforms and equipment.

Die deutschen Generale von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

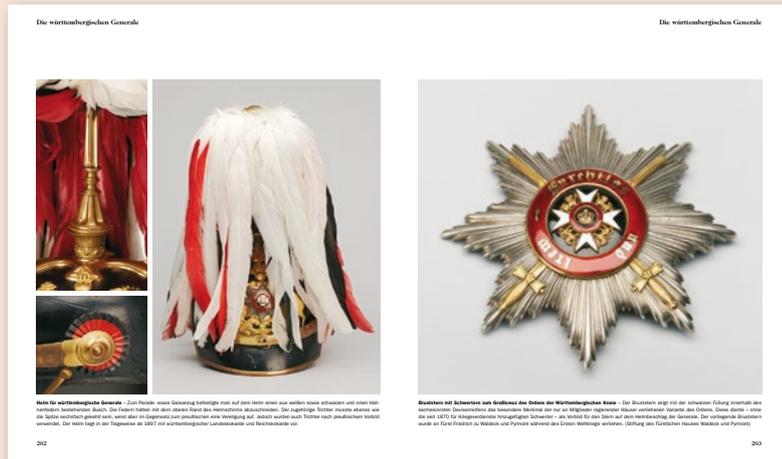
(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 10)

Dieses mehr als 400 Seiten umfassende Buch schließt an die bereits erschienenen Bände über die deutsche Kavallerie sowie Infanterie an. Mit den Generalen, Kriegsministerien und Generalstäben stellt es einen weiteren Schritt zur vollständigen Bearbeitung der farbigen Uniformen des deutschen Reichsheeres im Zeitraum von 1871 bis 1914 dar.

Die detaillierten Beschreibungen werden durch überwiegend erstmals veröffentlichte Uniformen veranschaulicht, die von bekannten Persönlichkeiten wie Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II., den Generalfeldmarschällen von Moltke und von Mackensen sowie dem württembergischen General Graf Zeppelin oder von Angehörigen des bayerischen, sächsischen oder württembergischen Königshauses getragen wurden. Damit präsentiert dieser Band eine einzigartige Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen, die vorwiegend in den Depots bedeutender deutscher Museen bzw. im niederländischen Huis Doorn aufbewahrt werden. Zeitgenössische Abbildungen – hauptsächlich Fotos – zeigen die einstigen Träger der Uniformen sowie andere bekannte oder auch unbekannte Generale und Offiziere.

Das vorliegende Werk ist so aufgebaut, dass zunächst die Generale, dann die Kriegsministerien der Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg sowie deren Generalstäbe behandelt werden. Den größten Raum nehmen dabei aufgrund der Stärke der preußischen Armee deren Generale ein. Daran anschließend werden die preußischen Generale in den Kontingenten der Großherzogtümer Hessen und Mecklenburg-Schwerin anhand von Originalen dargestellt. Die württembergischen, sächsischen und bayerischen Generale beenden zusammen mit den Generalen des Herzogtums Braunschweig sowie den Obersten in Generalstellungen das Kapitel über die Generale.

Der zweite und der dritte Teil befassen sich mit den verschiedenen deutschen Kriegsministerien und Generalstäben, deren historische Entwicklung der Beschreibung der jeweiligen Bekleidung und Ausrüstung vorangestellt wurde.





Die deutsche Infanterie

von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung
(2 Bände mit Schuber)

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Katalog des Bayerischen Armeemuseums, Band 6)

In diesem zweibändigen, 880 Seiten umfassenden Gesamtwerk wird zum ersten Mal die gesamte Entwicklung der Uniformierung der deutschen Infanterie – von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914 – umfassend und nahezu lückenlos beschrieben und dargestellt. Aufgrund der Vielzahl von Kopfbedeckungen, Uniformen und Ausrüstungsstücken wird dieses Gesamtwerk in zwei getrennten Bänden mit Schuber herausgegeben und stellt somit den gewichtigsten Prachtbildband des Verlags Militaria dar.

Mit insgesamt rund 1600 Farbfotos und 500 zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Bildern wird – angefangen vom preußischen Heer über die darin integrierten Kontingente, die sächsische Armee, das württembergische Armeekorps bis hin zur bayerischen Armee – eine noch nie zusammengefasste Entwicklung bearbeitet und durch Sach- und Fotoquellen wie auch teilweise bisher unbekannte Archivquellen untermauert. Da innerhalb einer solchen Gesamtschau die Jäger und Schützen wie auch die verschiedenen Maschinengewehr-Formationen nicht fehlen dürfen, wurden auch diese Spezial- bzw. Eliteeinheiten der Infanterie gebührend berücksichtigt.

Dem Verlag und dem Bayerischen Armeemuseum Ingolstadt als Herausgeber ist es geglückt, die namhaftesten militärhistorischen Museen Deutschlands für eine Zusammenarbeit zu gewinnen und in einem Buch zu vereinen. So öffneten das Bayerische Armeemuseum in Ingolstadt, das Deutsche Historische Museum in Berlin, das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt und das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden ihre Depots, um ihre ungeahnten und zumeist vorher noch nie öffentlich gezeigten Bestände an Kopfbedeckungen, Uniform- und Ausrüstungsstücken fotografieren zu lassen. Erst diese Öffnung von staatlichen Sammlungen, ergänzt durch exzellente Spezialsammlungen aus privater Hand, ermöglichen es, ein nahezu lückenloses Bild von der Entwicklung der deutschen Infanterieausrüstung und -uniformierung nachzuzeichnen.

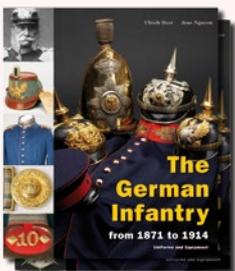
Farbbildband (2 Bände mit Schuber), 880 Seiten, ca. 2100
Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-22-9 (deutsch)
978-3-902526-23-6 (englisch)



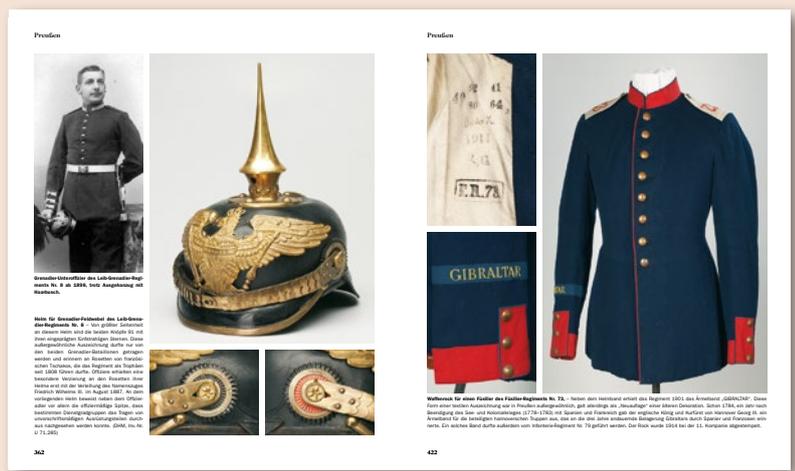
€ 129,90

Also available in ENGLISH



880 pages (linen-bound with a book jacket, it comprises two volumes in a slipcase), ca. 2100 photographs and illustrations.
Format: 29.5 x 26 cm

This two-volume, 880 page work gives the first complete and almost uninterrupted picture of the development of the uniforms worn by the German Infantry, from the birth of the Empire in 1871 to the eve of World War I in 1914, with detailed descriptions and illustrations. Due to the huge array of headgear, uniforms and equipment, the book is published in two volumes with a slipcase, making it the largest publication from the Verlag Militaria to date. The two volumes illustrate the development of the uniform, starting with the Prussian Army, and covering the integration of the other contingents, the Saxon Army, the Württemberg Army Corps and finally the Bavarian Army, using around 1600 colour photographs and 500 contemporary black-and-white photographs, with sources and newly researched archive material. Naturally, a work on this subject would not be complete without special units and elite formations, so the uniforms of the Jäger and Schützen are also included. Personal items of uniform owned by Emperors Wilhelm I and Wilhelm II, the Prussian Crown Prince, the King of Bavaria and other well-known persons, along with the headgear and uniforms of the common infantryman, are used to illustrate the splendid and colourful diversity of the German infantry regiments up until the First World War.



Die deutsche Kavallerie von 1871 bis 1914

Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 5)

Die deutsche Kavallerie stellte aufgrund ihrer Tradition und Vielfalt die bunteste und farbenprächtigste Waffengattung des deutschen Kaiserreichs dar. In noch nie da gewesenem Umfang zeigt dieser Prachtbildband auf 640 Seiten die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der deutschen Kavallerie von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914. Dem Leser werden nahezu lückenlos die prachtvollen Kopfbedeckungen der Kürassiere, der sächsischen Schwere Reiter, der Dragoner, der bayerischen Chevaulegers, der Husaren, der Ulanen sowie der Jäger zu Pferde auf brillanten Farbfotos plastisch vor Augen geführt. Anhand einer Vielzahl von abgelichteten Originalen – aus dem Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt, ergänzt durch Stücke bedeutender Sammlungen – ist es gelungen, die verschiedenen Truppengattungen und deren bundesstaatliche Kontingente des deutschen Kaiserreichs zu dokumentieren. Die Trageweise der einzelnen Uniform- und Ausrüstungsteile wird durch zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos veranschaulicht. Dieses Buch versucht, gestützt auf die noch vorhandenen Quellen wie Bekleidungs Vorschriften oder Militärverordnungsblätter, die Veränderungen der verschiedenen Ausrüstungsteile über einen Zeitraum von 43 Jahren zu dokumentieren.

Dadurch erfährt nicht nur der Sammler eine Vielzahl neuer Aspekte, auch der militärhistorisch Interessierte erhält aufgrund der gut gegliederten Systematik einen wertvollen Überblick.



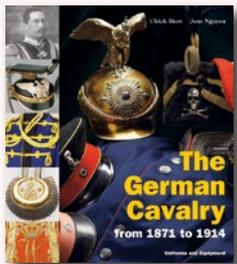
Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-06-9 (deutsch)
978-3-902526-07-6 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



640 pages, approx. 1500 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 x 26 cm

With its traditions and diversity the German cavalry represented the most colourful branch of service of the German Empire. To an extent never seen before, this 640 page, magnificently illustrated book shows the uniforms, equipment and armament of the entire German cavalry from the foundation of the Empire in 1871 to the eve of the First World War in 1914. Brilliant colour photographs give the reader a graphic picture of the splendid headgear of cuirassiers, Saxon 'Schwere Reiter', dragoons, Bavarian chevaulegers, hussars, uhlanen and mounted Jäger. Numerous photographs of original specimens document the different branches of the service and the state contingents of the German Empire. The mode of wearing individual uniforms and items of equipment is illustrated by contemporary black and white photographs. Based on still extant sources such as clothing regulations or military decrees, the book endeavours to document modifications and alterations to different items of equipment over a period of 43 years. Not only the collector can learn a wealth of new aspects, the military historian can also gain a valuable overview due to the well structured and systematic arrangement of the book.



Die deutschen Kolonial- und Schutztruppen von 1889 bis 1918

Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Dr. Jürgen Kraus, Dr. Thomas Müller

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 7)

Dieser 592 Seiten umfassende Farbbildband befasst sich zunächst mit der Geschichte deutschen Kolonialstrebens: Ausgehend von den ersten zaghaften Kolonisierungsprojekten werden die historischen Zusammenhänge zwischen 1884 (der staatsrechtlichen Etablierung des ersten „Schutzgebietes“) und 1919, dem formalen Ende des deutschen Kolonialreiches, geschildert. Welche Motive hatten die „nach einem Platz an der Sonne“ strebenden Deutschen? Welche Aufgaben hatte die Sicherheitsorganisation in den Schutzgebieten bzw. was hat es mit dem kolonialen „Sonderfall“ Kiautschou auf sich? Die Feldzüge und militärischen Operationen der Vorkriegszeit und die Kriegereignisse zwischen 1914 und 1918 schließen diesen allgemein-historischen Teil ab. Im zweiten Teil des Buches wird die Bekleidung und Ausrüstung der Schutztruppen ausführlich behandelt. Aufbauend auf den Anfängen der Schutztruppen in Deutsch-Ost- und -Südwestafrika seit 1889 wurde 1896 eine einheitliche Bekleidung für alle „Kaiserlichen Schutztruppen“ festgelegt. Neben einer repräsentativen grauen Heimatuniform umfasste sie eine zweckmäßige sandfarbene oder weiße Tropenuniform, die dem Klima in den Schutzgebieten angepasst war. Trotz der einheitlichen Grundform bestanden zwischen den Schutzgebieten gewisse Unterschiede in der Bekleidung und Ausrüstung. Die verschiedenen Anzugsarten werden in ihren einzelnen Bestandteilen wie Tropenhelmen, Mützen, Röcken oder Patronengürteln im Detail beschrieben. Ein vollkommen anderes Bild boten die für Ostasien bestimmten Truppen. Zunächst konnte das im Jahr 1900 ausgesandte Ostasiatische Expeditionskorps nur eine improvisierte Uniformierung erhalten, die u. a. mit Strohhüten einen exotischen Eindruck erweckte. Doch bereits ab 1901 erhielten die Truppen eine speziell geschaffene feldgraue Winter- und Sommerbekleidung mit völlig neu entwickelten Helmen, Tropenhelmen, Waffenröcken und Ausrüstungsteilen.



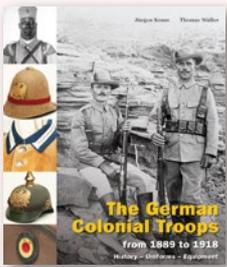
Farbbildband, 592 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-24-3 (deutsch)
978-3-902526-25-0 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



592 pages, approx. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

This 592 page illustrated volume deals first with the history of Germany's colonial ambition, thus providing a historical and political framework. This introductory section closes with the campaigns and military operations prior to the First World War and the occurrences during the War, 1914 to 1918. The second part deals with the uniforms and equipment of the Schutztruppen: Based on the early uniforms worn from 1889 in German East Africa and German South-West Africa, the universal uniform for all 'Imperial Schutztruppen' was established in 1896. Despite the basic form, uniforms and equipment varied in the protectorates. All the various items, such as pith helmets, caps, tunics and cartridge belts, are described here in great detail. The African soldiers' tropical uniform is also dealt with in a special section. The troops for East Asia presented a completely different picture. Initially, the East Asia Expeditionary Corps, sent out in 1900, was only issued an improvised uniform, which made quite an exotic impression with its straw hats. By 1901 the troops were issued special field grey winter and summer uniforms with brand new helmets, pith helmets, tunics and equipment. These items were not only worn by the East Asia Occupation Troops until 1909, they also became trial models in the search for a new field uniform and many important elements were later incorporated into the field uniform of the German Army.





Die deutschen Marinen 1818 - 1918

Organisation, Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung

Autoren: Rolf Noeske, Claus P. Stefanski

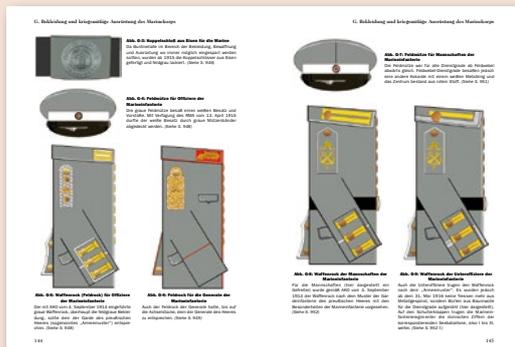
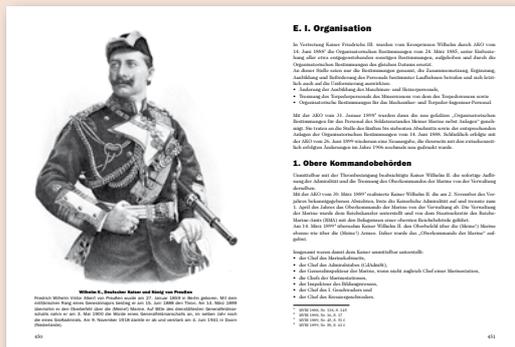
Dieses zweibändige, 1336 Seiten starke Werk stellt umfassend und detailliert die Geschichte der deutschen Marinen – von den ersten Gedanken an eine Königlich Preußische Kriegsmarine im Jahre 1818 bis hin zum „Aus“ für die Kaiserlich Deutsche Marine am Ende des Ersten Weltkriegs – dar. Die Organisation sowie die Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung und deren Veränderungen im Laufe der Zeit werden anhand von zeitgenössischem Archiv- und Bildmaterial nahezu lückenlos nachvollzogen. Den Hintergrund dazu bilden die Organisation, die Personal-, Laufbahn- und Dienstgradstrukturen der Personen des Soldatenstandes, aber auch der Militär- und Zivilbeamten. Nach zehnjähriger Forschungstätigkeit kann die nun vorliegende Publikation als Standardwerk zur Marineuniformierung, -bewaffnung und -ausrüstung für den Zeitraum von 1818 bis 1918 bezeichnet werden.

2 Textbände mit Bildteil + Schuber, 1336 Seiten, davon 304 farbige Bildtafeln, Hardcover-Bände mit Schutzumschlag. Format: 26,5 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-45-8 (deutsch) € 99,00

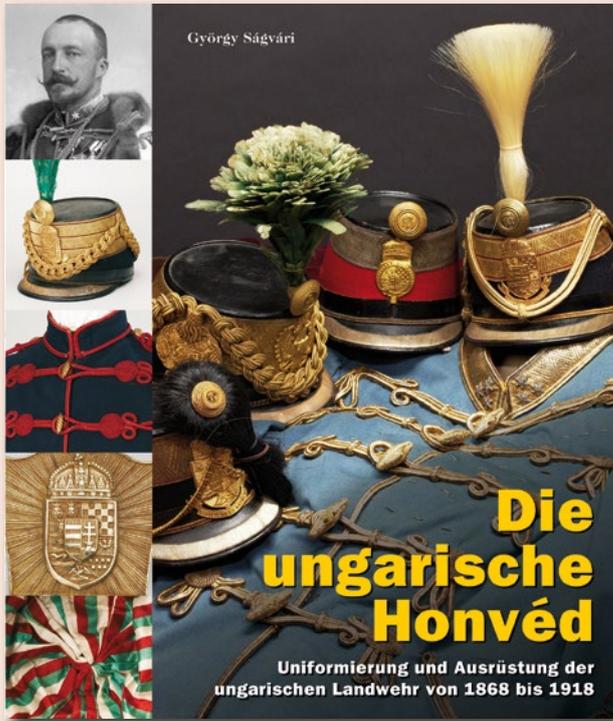
Band 1: Der erste Band beschreibt zunächst alle preußischen „Marineuniformen“ von 1818 bis 1848, dem Gründungsjahr der Königlich Preußischen Marine, und daran anschließend die der Marinen des Deutschen Bundes bzw. der Reichsmarine. Die Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung wird jeweils im Kontext des historischen und organisatorischen Hintergrunds dargestellt. In der Folge wird die Organisation, Personal- und Dienstgradstruktur, Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung der Königlich Preußischen Marine einschließlich der Bundes-Kriegsmarine des Norddeutschen Bundes und der Kaiserlich Deutschen Marine unter Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. im Zeitraum von 1848 bis 1888 umfassend behandelt. Auf seemännisches Personal, Marinetruppen und Marine-Beamte sowie auf die einzelnen Dienstgrade und Laufbahnen wird detailliert eingegangen. Auf eine ausführliche Darstellung von bestimmten Objekten wie Mützenbändern, Blank- und Schusswaffen wurde dort verzichtet, wo bereits umfangreiche Fachliteratur ausreichend vorhanden ist. Wo spezielle Ergänzungen und Korrekturen erforderlich waren, wurden sie jedoch in die entsprechenden Kapitel eingearbeitet. Im Verlauf der Zeit änderten sich die Dienstgrade, die Bezeichnungen und – oft auch parallel – die Schreibweise in den Erlassen und Vorschriften. Das Gleiche gilt auch für die Dienststellen und Marineteile. Bei den Dienstgraden entsprechen selbst die zuletzt (1918) verwendeten vielfach nicht unseren heutigen. Um dem Leser ein besseres Verständnis zu ermöglichen, wurden alte Dienstgradbezeichnungen und Namen von Dienststellen innerhalb eines Kapitels so weit wie möglich vereinheitlicht. Die Abbildungen zu den Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken sind in einem eigenen Bildteil mit zahlreichen farbigen Graphiken am Ende des Bandes zusammengefasst.

Band 2: Der zweite Band beschreibt zunächst die umfangreichen Änderungen während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. bis zu dessen Abdankung im November 1918, die sich nicht nur aus dem umfangreichen Modernisierungsprogramm der deutschen Flotte ergaben. Der Bogen spannt sich von den Besonderheiten der Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der Schiffsbesatzungen unter Einbeziehung des Anzuges bis hin zur Ausrüstung für Landungsoperationen sowie jener für die Marineinfanterie bei ihren Einsätzen in den Tropen und Subtropen. Dies betrifft sowohl die Khaki- und Braundrelluniform der Besatzung von Kiautschou als auch die Bekleidung der Marine-Expeditionskorps in Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika und in China sowie des Marineinfanterie-Detachements Skutari. Die Situation der Marinetruppen an der Landfront in Flandern wird ebenfalls eingehend dargestellt. Obwohl nicht für den Mobilmachungsfall vorgesehen, stellte die Kaiserliche Marine Truppen, die im Erdkampf in vorderster Linie der Landfront und an der Küstenfront eingesetzt wurden. Ausgehend von der Organisation des Marinekorps mit seiner Vielfalt an Kampfformationen einschließlich der fliegenden und schwimmenden Verbände sowie der Werften und Stützpunkte werden für die Einheiten an der Landfront Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung dargestellt. Aufgrund anfänglicher Improvisationen ergab sich zunächst in allen Bereichen ein buntes Bild, bis ein nahezu einheitliches Erscheinungsbild – bei aller Materialknappheit – in Feldgrau hergestellt werden konnte. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs blieb bis zum 1. August 1919 das Erscheinungsbild der Kaiserlichen Marine bestehen, danach verschwanden allmählich die Embleme der Kaiserzeit. Mit einem umfangreichen Anlageenteil zur Dienstgradstruktur und zu den -bezeichnungen der jeweiligen Laufbahnen einschließlich der Militär- und Zivilbeamten, einem umfassenden Quellen- und Literaturverzeichnis sowie dem gesonderten, ausführlichen Farbbildteil schließt der zweite Band ab.



Only available in GERMAN





Die ungarische Honvéd

Uniformierung und Ausrüstung der ungarischen Landwehr – von 1868 bis 1918

Autor: Dr. György Ságvári

Als Folge des österreichisch-ungarischen Ausgleichs bestand die gesamte bewaffnete Macht der Donaumonarchie seit 1868 aus drei Teilen: Neben der gemeinsamen k.u.k. Armee gab es zwei voneinander getrennte Landwehren, die in den jeweiligen Reichshälften – der österreichischen und der ungarischen – aufgestellt wurden. Die königlich ungarische Landwehr, umgangssprachlich auch „Honvéd“ genannt, entwickelte sich bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 zu einer in fast allen Waffengattungen detailgetreuen magyrischen Version „en miniature“ der gemeinsamen Armee. Unter dem Motto „Für König und Vaterland“ fanden in ihr Traditionen ungarischen Soldatentums Eingang, die sich aus dem Revolutionsjahr 1848, aber auch aus den napoleonischen Kriegen und den ruhmreichen Husarenmythen herleiteten. Diese kleine ungarische Armee der „zweiten Linie“, ihr historischer Hintergrund und ihre politische Bedeutung sowie die Gliederung, Uniformierung und Ausrüstung werden in diesem Bildband von ihrer Entstehung bis zum Zusammenbruch Österreich-Ungarns im Jahr 1918 vorgestellt. Die feinen Unterschiede und Nuancen der Uniformierung gegenüber der gemeinsamen k.u.k. Armee werden an einer Vielzahl von Kopfbedeckungen, Uniform- und Bekleidungsstücken im Detail aufgezeigt. Anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter Originalbilder und Farbfotos aus den Beständen des Museums für Militärgeschichte in Budapest sowie aus Privatsammlungen wird ein lebendiger und farbiger Einblick in das Leben und Wirken der „Honvéd“ vermittelt.

Farbbildband, 672 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

- ISBN 978-3-902526-30-4 (deutsch)
- 978-3-902526-31-1 (englisch)
- 978-3-902526-32-8 (ungarisch)



€ 99,00

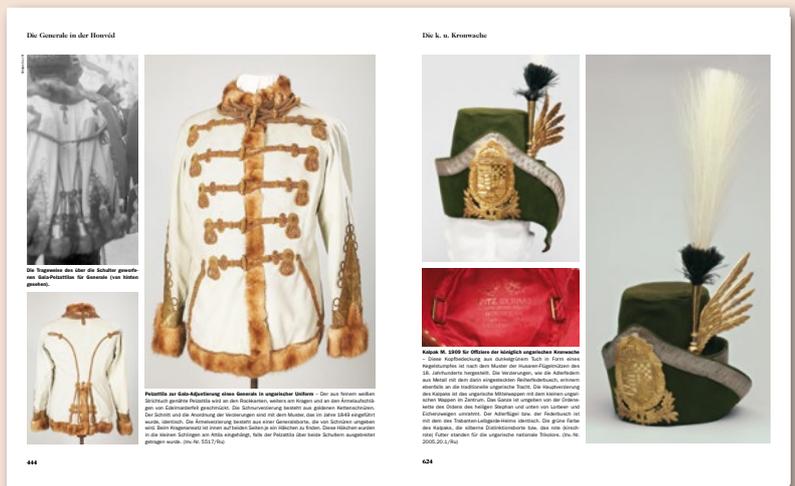
Also available in ENGLISH & MAGYAR



672 pages, ca. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 x 26 cm

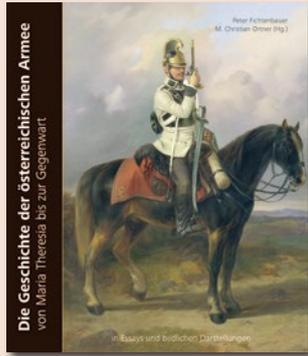
From 1868 to the outbreak of the First World War in 1914, the Royal Hungarian Territorial Army, colloquially known as the *Honvéd*, developed into a veritable Hungarian miniature form of the k.u.k. Army, particularly in its arms of service. With its motto 'For King and Fatherland', Hungarian soldierly traditions made their way into the Honvéd Army.

This book aims at giving an in-depth presentation of this small Hungarian army, its historical background, political significance, of its structure, uniforms and equipment from its beginnings to the fall of Austria-Hungary in 1918. By comparing its headdress, uniforms and other attire with examples from the k.u.k. Army, the finer differences and nuances are described in detail. A number of original photographs, as well as colour photographs, many of which have never yet been published, shed light on the lives and work of the *Honvéd*.



Die Geschichte der österreichischen Armee

von Maria Theresia bis zur Gegenwart



Farbbildband, 304 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-902526-71-7 (deutsch)
 978-3-902526-72-4 (englisch)



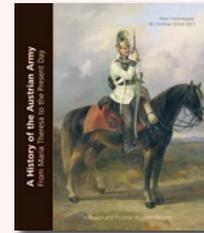
€ 49,90

Herausgeber: Peter Fichtenbauer, M. Christian Ortner

Die Uniform bleibt das markanteste Unterscheidungsmerkmal, das den Soldaten sowohl vom Zivilisten als auch Angehörigen anderer Armeen abhebt. In dieser Hinsicht weist die Uniformierung österreichischer Soldaten bis heute bereits eine mehr als dreihundertjährige Geschichte und Entwicklung auf. Brüche und Zäsuren bei der Ausgestaltung der sogenannten „Monturen“ ergaben sich aus der Anpassung an die Zweckmäßigkeit in Dienst und Gefecht oder auch der Beachtung attraktiver und modischer Trends. Diesen standen wiederum Bestrebungen nach Kontinuitäten und Traditionalismen gegenüber, welche teilweise Jahrhunderte überdauerten und bis in die Gegenwart feststellbar sind.

Der Entwicklung und Komplexität der österreichischen „Monturswirtschaft“, die sich meist nur mehr dem ausgewiesenen Kenner erschloss, sollte nun erstmals eine Publikation beigelegt werden, welche anhand von über 300 originalen Uniformdarstellungen des Zeitraumes von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart – eingebettet in historische Essays zur österreichischen Militärgeschichte – das Aussehen österreichischer Soldaten augenscheinlich dokumentiert. Die durchwegs sehr aufwendig ausgeführten Darstellungen renommierter Künstler stammen aus den reichhaltigen Beständen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und werden mit Masse nun zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Also available in ENGLISH



304 pages, linen-bound with a book jacket.
 Format: 29.5 x 26 cm

The armed and ‘uniformly’ equipped soldier stands as the embodiment of the state’s monopoly on the use of force and the uniform itself is of particular importance in this respect because it identifies him as a member of a very special fellowship. The development of the uniforms of Austria’s soldiers spans more than three hundred years. Breaks and pauses in the design of the soldiers’ dress were the result of adjusting to the practicalities of duty and battle requirements but also of maintaining a pleasing appearance and observing fashion trends. Now, for the first time, the development and complexity of Austria’s uniforms, previously known only to aficionados, is opened up to a wider audience in a publication that includes more than 300 original illustrations of uniforms from the 18th century to the present. This book presents pictorial documentation of the appearance of Austrian soldiers throughout the period with the support of essays on Austria’s military history. The particularly well-executed illustrations by renowned artists come from the extensive archives of the Heeresgeschichtliche Museum in Vienna and are presented to the general public here for the first time.

Mit blankem Säbel

Österreichisch-ungarische Blankwaffen von 1848 bis 1918



Farbbildband, 544 Seiten, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
 Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-9501642-2-0 (deutsch)
 978-3-9501642-3-7 (englisch)



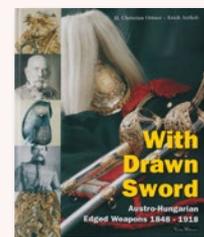
€ 95,00

Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Erich Artlieb

In diesem Farbbildband sind die österreichisch-ungarischen Blankwaffen von 1848 bis 1918 auf mehr als 1200 Abbildungen und Fotos dargestellt. Das Buch beschreibt sämtliche militärische Säbel, Degen und Dolche der Donaumonarchie und liefert eine Vielzahl neuer Erkenntnisse und zahlreiche, bisher unbekannte, wissenswerte Details. Für dieses Buch wurden u. a. die schönsten und seltensten Blankwaffen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und des Ungarischen Armeemuseums in Budapest fotografiert. Nicht nur der Sammler, sondern auch der heereskundlich Interessierte hält mit diesem Standardwerk ein wertvolles Instrument in Händen, um die unterschiedlichen Blankwaffen erkennen und identifizieren zu können. Auf mehr als 540 Seiten spannt sich der Bogen von der Infanterie, Kavallerie und den Technischen Truppen über die Gendarmerie und Militärbeamten bis hin zur Kriegsmarine und den kaiserlichen Garden.



Also available in ENGLISH



544 pages, approx. 1200 photographs and illustrations, linen-bound with a protective cover.
 Format: 29.5 x 26 cm

This comprehensive and colourful book presents Austro-Hungarian edged weapons from 1848 to 1918 in over 1200 illustrations and photographs. It contains detailed descriptions of every sabre, sword, and dagger used in the Austrian Monarchy, as well as many exciting new discoveries and hidden details. Some of the most beautiful and rare edged weapons in the Heeresgeschichtliches Museum in Vienna and the Hungarian Army Museum Budapest have been photographed for this book. Not only the collector, but anyone with an interest in military history will find this standard work an invaluable tool for recognizing and identifying the different weapons. More than 540 pages cover everything from infantry, cavalry, and technical troops, through Gendarmes and officials, to the navy and various Imperial Guards.

Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Garden



544 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm

ISBN: 978-3-902526-57-1 (deutsch)



€ 89,90

Only available in GERMAN

Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Garden

Im Gegensatz zu anderen Staaten hatte das Heer der Donaumonarchie keine Garderegimenter im Sinne von Eliteformationen, wohl aber verfügte der k.u.k. Hof in Wien über mehrere Garden, die dem Schutz des Monarchen, vor allem aber der kaiserlichen Prachtentfaltung dienten.

- Die k. u. k. Erste Arcièren-Leibgarde (ital. „arciere“ = Bogenschütze) war die vornehmste Truppe; sie bestand aus verdienten Offizieren vom Rang eines Hauptmanns aufwärts und umfasste (1913) 38 Angehörige. Garde-Kapitän war der frühere Generalstabschef Friedrich Graf von Beck-Rzikowsky.
- Die königlich-ungarische Leibgarde war der Arcièren-Leibgarde im Rang gleichgestellt und bestand zuletzt ebenfalls aus rund 40 Offizieren.
- Die Trabanten-Leibgarde war eine etwa kompaniesterke Gardetruppe, die aus verdienten Offizieren und Unteroffizieren bestand, die den Wachdienst bei Hof übernahmen.
- 1904 wurde außerdem eine eigene königlich-ungarische Trabanten-Leibgarde aufgestellt.
- Ebenfalls aus verdienten Offizieren und Unteroffizieren bestand die Leibgarde-Reitereskadron in Stärke von rund 150 Offizieren und Mannschaften.
- Die Leibgarde-Infanteriekompanie bestand aus rund 300 Offizieren und Unteroffizieren, die – von ihrem Stammtruppenteil abgestellt – für „Sicherheit, Ordnung und Sittlichkeit“ in der Wiener Hofburg sowie in den Sommerresidenzen in Schönbrunn und Laxenburg zu sorgen hatten.

Für jede dieser sechs Formationen gab es eine ausführliche Adjustierungsvorschrift, die jedes Detail der oft prachtvollen Uniformen – bis hin zum legendären Pantherfell der königlich-ungarischen Leibgarde – genau regelte. Neben den genauen Beschreibungen enthielten diese Vorschriften, die heute zu gesuchten Raritäten auf dem Antiquitätenmarkt zählen, auch Fotoaufnahmen der einzelnen Uniform- und Ausrüstungssorten.

In dem vorliegenden Band werden die Adjustierungsvorschriften dieser sechs Gardformationen von 1904 bis 1912 erstmals im Faksimile vereinigt. Damit haben Sammler, Kostümbildner, Modellbauer und überhaupt historisch interessierte Leser die Möglichkeit, sich genau über die Adjustierung dieser glanzvollen Paradeformationen zu informieren.

Der Zauber der Montur

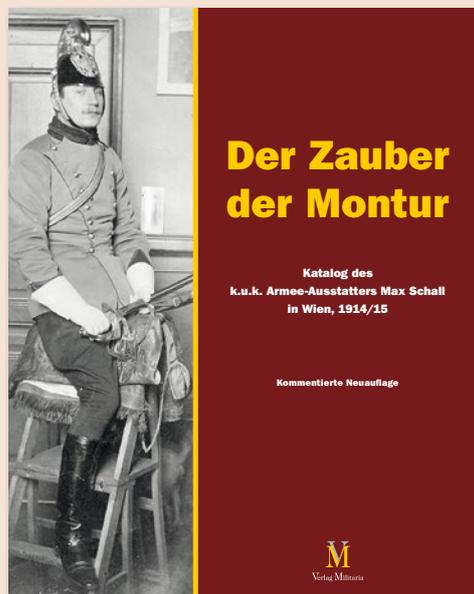
Katalog des k.u.k. Armee-Ausstatters Max Schall in Wien, 1914/15

Kommentierte Neuauflage

Die Neuauflage des gleichermaßen umfangreichen wie auch reich illustrierten militärischen Warenhauskataloges der Wiener Firma Max Schall, Ausgabe 1914/15, lässt das Herz eines jeden am k.u.k. Militär Interessierten höher schlagen.

Dieser Katalog bietet auf über 320 Seiten Einblicke in die gegenständliche Alltagswelt eines Offiziers oder Unteroffiziers der k. (u.) k.

Armee in allen Garnisonen Österreich-Ungarns mit seinen über 50 Millionen Einwohnern. Eine Einleitung von Dr. Erhard Koppensteiner, die sich mit der Erzeugung von Uniformen und militärischer Ausrüstung durch private Ausstatter in der Donaumonarchie befasst, ist dem Katalog vorangestellt. So genau das dienstliche wie private Erscheinungsbild des einst hochgeachteten Militärstandes zum Beispiel durch Adjustierungs-„Vorschriften“ innerhalb einer riesigen und bunten Vielfalt geregelt war, so variantenreich war der tolerierte oder auch durch die verschiedenen Erzeuger der Produkte entstandene Freiraum für individuelle Bedürfnisse und Vorlieben sowie Qualitäten und Preisklassen, Standesgewohnheiten und auch zeitlich wandelnde Moden.



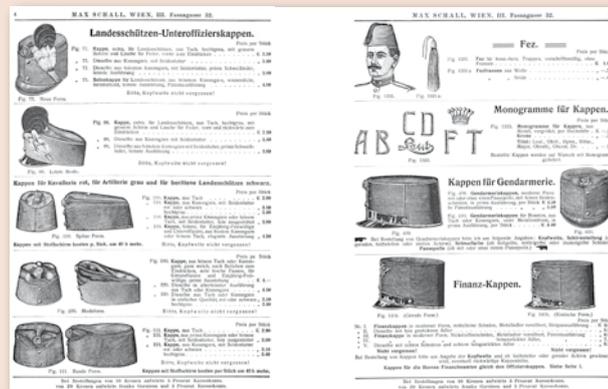
Schwarz-Weiß-Bildband, 328 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Format: 29,3 x 23 cm

ISBN: 978-3-902526-69-4 (deutsch)



€ 49,90

Only available in GERMAN

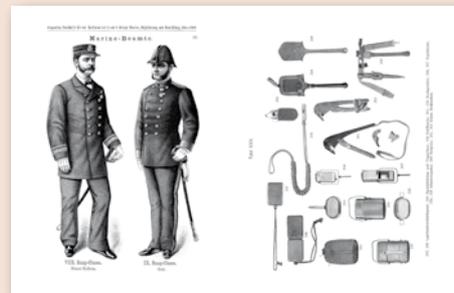
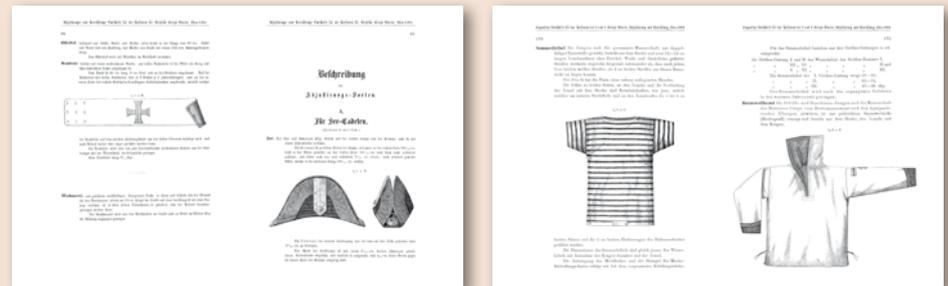


**Adjustierungsvorschriften
für die k. u. k. Kriegsmarine
1873 – 1891 – 1910/12**



**Adjustierungsvorschriften
für die k. u. k. Kriegsmarine
1873 – 1891 – 1910/12**

Österreich-Ungarn war bis zum Ersten Weltkrieg eine führende europäische Macht und verfügte auch über eine Kriegsmarine. Wie das Landheer gab auch die k.u.k. Kriegsmarine detaillierte Adjustierungsvorschriften heraus, in der die Uniformen und Ausrüstungsstücke genau festgelegt wurden – vom Admiral bis zum einfachen Matrosen. Kappe und Tropenhelm, Flottenrock und Pantalons, aber auch Unterwäsche sowie Handschuhe und Seitenwaffen waren in diesen Vorschriften genau beschrieben und abgebildet.



830 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm

ISBN: 978-3-902526-46-5 (deutsch)



€ 85,90

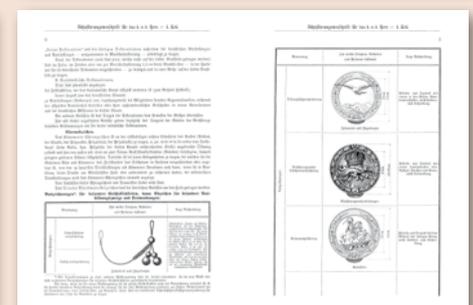
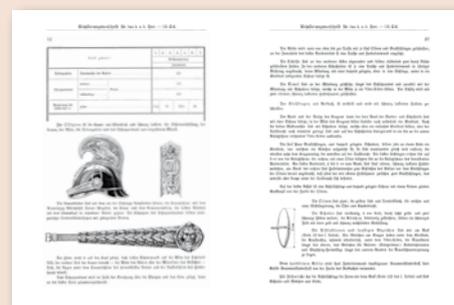
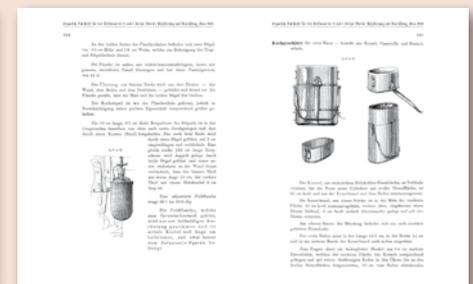
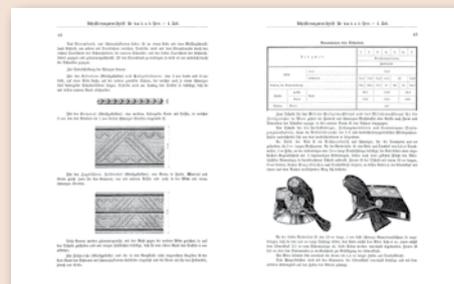
Only available in GERMAN

**Adjustierungsvorschrift
für das k. u. k. Heer
1910/1911**



**Adjustierungsvorschrift
für das k. u. k. Heer 1910/1911**

Die 1910/1911 vom k.u.k. Kriegsministerium publizierte „Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer“ ist mehr als eine bloße Anzugsordnung der österreichisch-ungarischen Soldaten. In insgesamt sieben Teilen regelte diese Adjustierungsvorschrift alles, was das äußere Erscheinungsbild des k.u.k. Militärs betraf: vom Haarschnitt und dem für alle Truppen vorgeschriebenen Schnurrbart bis zum Waffenrock, von der Feldkappe bis zum Paradehut der Generäle. Alle Kleidungs- und Ausrüstungsarten werden darin detailliert beschrieben.



594 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm

ISBN: 978-3-902526-38-0 (deutsch)



€ 79,90

Only available in GERMAN



Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm



Die österreichisch-ungarische Artillerie

von 1867 bis 1918

Technik, Organisation und Kampfverfahren

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die österreichisch-ungarische Artillerie erfuhr im Zeitraum von 1867 bis 1918 sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht bedeutende Veränderungen. Ausgehend vom Vorderladergeschütz der „Batterie der Toten“ in der Schlacht bei Königgrätz 1866 wurde die Artillerie kontinuierlich modernisiert, entwickelte sich über die Geschütze M.1875, M.1880 und M.1899 hin zur Rohrrücklaufartillerie und schließlich zur Massenartillerie des Ersten Weltkriegs.

Auf insgesamt 640 Seiten und mehr als 1200 teilweise erstmals veröffentlichten Fotos, Skizzen und Abbildungen zeigt das Buch nicht nur Aussehen und Konstruktionsprinzipien der mehr als hundert eingeführten österreichischen Geschütze, sondern auch zahlreiche Prototypen sowie das zeitgenössische ausländische Artilleriematerial. Tabellen und Organisationsschemas beschreiben die Gliederung und Organisationsstruktur der Artillerie in den einzelnen Zeitabschnitten. Planskizzen und Beschreibungen erklären im Detail Schießverfahren und Artillerietaktik. Anhand von Farbdarstellungen werden die während des Ersten Weltkriegs verwendeten österreichisch-ungarischen Munitionssorten im Detail besprochen.

Der Autor des Buches, Dr. M. Christian Ortner, ist Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien.

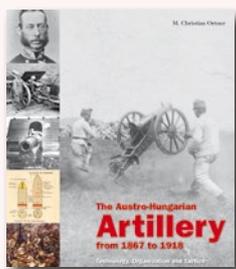
Lieferbar in zwei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-12-0 (deutsch)

978-3-902526-13-7 (englisch)

€ 95,00

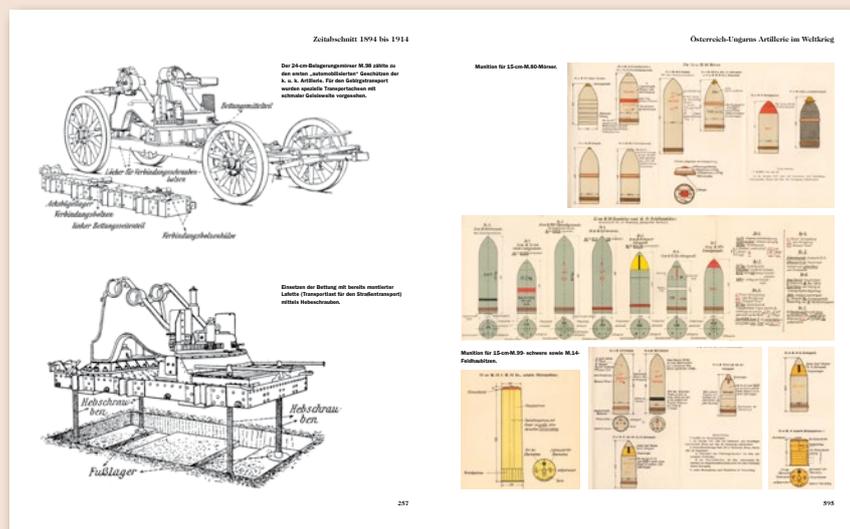
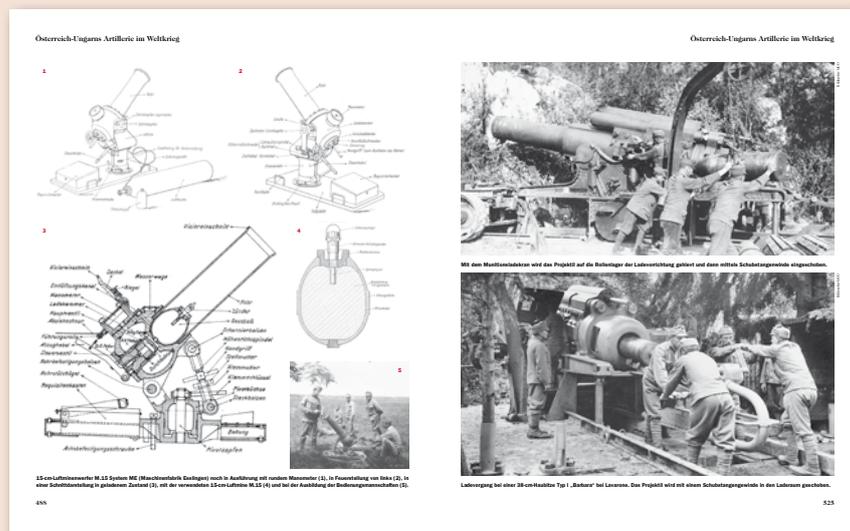
Also available in ENGLISH



640 pages
with approx.
1200 photographs
and illustrations,
linen-bound with a
book jacket.
Format: 29,5 x 26 cm

Over the period from 1867 to 1918 the Austro-Hungarian artillery experienced major changes both in technical and organizational terms. Proceeding from the muzzle-loader of the 'Battery of the Dead' at the Battle of Sadowa in 1866, the artillery was continuously modernized and evolved from the M 1875, and M 1899 systems to barrel recoil artillery and finally the massed guns of the First World War.

A total of 640 pages and more than 1200 photographs, design sketches and illustrations, sometimes published for the first time, demonstrate not only the appearance and design principles of the more than a hundred artillery models introduced over this period, but also numerous prototypes and contemporary foreign artillery systems. Tables and organizational charts describe the structures and organization of the artillery at different times and plans and descriptions explain firing methods and artillery tactics in detail. Colour illustrations of the types of Austrian ammunition employed in the First World War round off the picture.





Soldat auf zwei Rädern

Die Motorräder des Bundesheeres der Ersten Republik (1920 – 1938)

Autor: Dr. Walter Blasi

Dieses Buch handelt vom Motorradwesen des Österreichischen Bundesheeres der Ersten Republik. Den größten Anteil an der „Heeres-Motorradisierung“ hatten als der traditionsreichste österreichische Motorradhersteller die Puch-Werke in Graz. Bis es allerdings so weit war, musste im Bundesheer ein langer, dorniger Weg gegen finanzielle Engpässe, hartnäckige Ablehnung und ausländische Konkurrenzmodelle beschritten werden. Andere alpenländische Motorradproduzenten buhlten überhaupt vergebens um die Gunst, das Heer beliefern zu dürfen. Neben dem Motorradwesen im Ersten Bundesheer (1920–1938) wird auf die Rolle von Steyr-Daimler-Puch während des Zeitraumes 1938 bis 1945 eingegangen, als Österreich Teil des Deutschen Reiches war. Den Abschluss bildet die Zeit von 1945 bis 2008.

Farbbildband, 320 Seiten, ca. 800 Objekte, viele SW-Fotos, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-41-0 (deutsch)
978-3-902526-42-7 (englisch)



€ 69,90

Soldiers on Two Wheels – English edition

320 pages, approx. 800 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This book deals with the history of motorisation in the Austrian Army of the First Republic. It was Austria's longest-standing motorcycle manufacturer, the Puch works in Graz, that was largely responsible for the two-wheeled motorisation of the Austrian Army, but it was a long and arduous road strewn with financial difficulties, tough opposition and foreign competitors. At the same time, other domestic producers were also trying in vain to obtain commissions from the army. One section examines the role of Steyr-Daimler-Puch between 1938 and 1945 when Austria was part of the German Reich. The final chapter deals with the period from 1945 to 2008.

The Great War Dawning

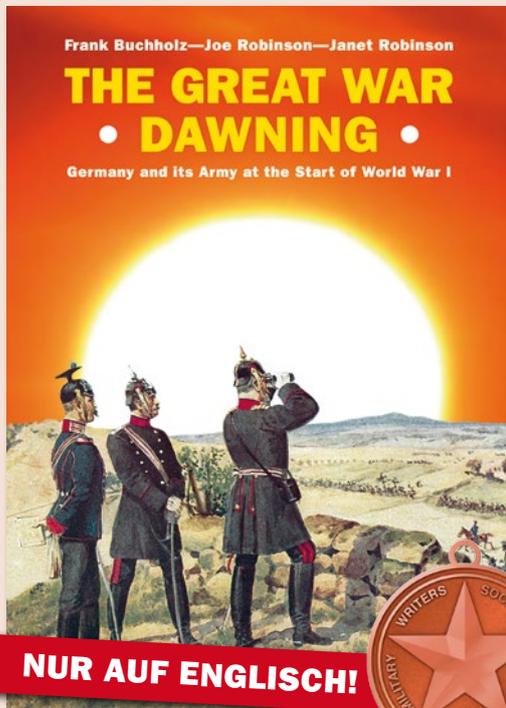
Germany and its Army at the Start of World War I

Authors: Frank Buchholz – Janet Robinson – Joe Robinson

Die deutsche Armee von 1914 war nicht der Moloch, der Koloss, für den ihn manche Zeitgenossen insbesondere in England und Frankreich gehalten haben. Es war eine Armee, die tief mit ihren Wurzeln und ihrer Geschichte verbunden, ja, die in diese Geschichte verstrickt, vielleicht sogar in dieser gefangen war. Es war eine Armee, die nicht nur Stärken hatte, sondern die auch über eine ganze Reihe von teils strukturellen Schwächen verfügt hat. Die Mehrzahl der englischsprachigen Literatur über diese Armee basiert auf Quellen, die eine dezidiert englische Sicht der Dinge wiedergibt. Das vorliegende Buch gründet dagegen auf vorwiegend deutschen und deutschsprachigen Quellen – viele davon bisher unveröffentlicht. Insbesondere der englischsprachige Leser gewinnt aus diesem Buch eine völlig neue Sichtweise auf die Eröffnungsphase des Ersten Weltkriegs.

Nur auf ENGLISCH lieferbar

€ 59,90



Only available in ENGLISH

The imperial German army in 1914 was not the juggernaut that many presumed; rather, it was a force mired in tradition that had developed many structural weaknesses. Most English-language histories of the Great War's battles are based on British sources; the authors of this book based their analyses on many original German sources. With an extensive bibliography that includes German language sources (many unpublished), the reader is presented with a different view of the conflict. This will become the seminal English language book on the German army as it entered World War I. This treatise explains the social, political, and economic structure of the country as it relates to the German military. It is the only English-language source that fully explains the German army – both active and reserve forces coupled with their training and doctrine.

560 Textseiten + 80-seitiger Bildteil,
4 großformatige Karten beigelegt,
Hardcover-Band mit Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 18,5 cm



Lieferbar nur auf Englisch:
ISBN: 978-3-902526-65-6



Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen

von 1859 bis 1941

Dieser Bildband zeigt die serbischen und jugoslawischen Orden und Ehrenzeichen der Zeit von 1859 bis 1941. Anhand von mehr als 1800 Fotos und Abbildungen werden die einzelnen Stücke, Verleihungsurkunden und Etais im Detail beschrieben. Nahezu jeder Orden und viele Auszeichnungen wurden in verschiedenen Stufen verliehen und von namhaften Juwelieren und Erzeugern hergestellt.

Für dieses Buch arbeiteten die Autoren mit den bedeutendsten Museen und Privatsammlungen zusammen. So können auch Auszeichnungen gezeigt werden, die berühmte historische Persönlichkeiten getragen haben, wie z. B. der österreichische Kaiser Franz Joseph I. oder der türkische Sultan Mehmed V. Dieses Buch ist ein „Muss“ für alle, die sich für Orden, Auszeichnungen und Medaillen interessieren, sowie für jene, die mehr über die historische Entwicklung Serbiens und Jugoslawiens wissen wollen.

Serbian and Yugoslavian Orders and Decorations – English edition

624 pages, approx. 1800 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated volume presents a detailed picture of the development of Serbian, and later Yugoslavian, orders, medals and decorations between 1859 and 1941. More than 600 orders, medals and commemorative badges are shown. Detailed descriptions of these items of highly skilled workmanship are complemented by the inclusion of the relevant ribbons, sashes, cases and certificates. The authors worked closely with important museums and private collectors to compile this book and were thus also able to present medals belonging to famous historical figures such as the Austrian Kaiser Franz Joseph I, the Turkish Sultan Mehmet V, Serbian generals Jovan Belimarkovich and Miloško Leshjanin and Minister Jovan Avakumovich among others.

Farbbildband, 624 Seiten, ca. 1800
Fotos und Abb., Leinen gebunden mit
Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-26-7 (deutsch)

978-3-902526-27-4 (englisch)

978-3-902526-28-1 (kroatisch)



€ 99,00



Das Erbe der Serenissima

Rekonstruktion und Restaurierung
eines venezianischen
Linienschiffsmodells von 1794

Eine k.k. Marine als militärische Einrichtung, die auch internationalen Vergleichen standhalten konnte, war eine Schöpfung von Erzherzog Carl. Der Anlass dazu war der Krieg gegen Napoleon in Oberitalien 1796–1797, nach dessen Ende der gesamte ehemals venezianische Festlandbesitz und die Reste der Flotte samt ihren Organisationsstrukturen an Österreich fielen. Eines Tages wurde im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien das Modellwrack eines venezianischen Zweideckers wiederentdeckt. Aus dieser ersten



Bildband mit Schuber, 320 Seiten
+ 25 Schiffspläne, Hardcover-Band
mit Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 29,5 cm

ISBN: 978-3-902526-37-3

€ 59,90

Bekanntheit des Autors mit dem riesigen Schiff – ein Längsschnitt-Halbmodell von fast fünf Metern Länge – wurde im Zuge weiterer Identifizierungs- und Rekonstruktionsarbeiten eine starke Beziehung. Dieses Modell verriet und bestätigte nicht nur alle Einzelheiten des venezianischen Schiffbaus, aus ihm konnten alle bisher ungeklärten Fragen beantwortet werden. Es stellt genau jenen Schiffstyp dar, von dem zwei Vertreter im Jahre 1799 nach der Eroberung von Ancona in die österreichische Kriegsmarine übernommen wurden. Das Schiffmodell kann heute im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien besichtigt werden. Dieses Buch gibt nicht nur einen tiefen Einblick in die venezianische Marinegeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, sondern beschreibt auch im Detail die Rekonstruktionsarbeiten am Schiffsmodell. Das Buch enthält insgesamt 25 großformatige Schiffsbaupläne, die jedem Modellbauer das Herz höherschlagen lassen.



St. Johann Nepomuk am Fasangarten

Vom Invalidenhaus
zur Militärpfarre in Wien
1910–2010

In dieser Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Militärpfarre in Wien 2010 wird von verschiedenen Autoren der lange und ereignisreiche Weg vom alten Militärinvalidenhaus aus der Zeit von Kaiser Josef II. bis zur heutigen Militärpfarre nachgezeichnet, meist anhand von authentischen Fotos und Dokumenten. Auf architektonische Besonderheiten des Baus wird genauso Bezug genommen wie auf die Kunstwerke, die im großen Ehrensaal der Kirche zu sehen sind.

Farbbildband, 260 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag.
Format: 19 x 20 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-902526-40-3

€ 29,90

Only available in GERMAN



Ich bestelle hiermit

mit Rechnung

ANZAHL	BUCHTITEL	SPRACHE

Bestellschein bitte ausschneiden, per Post oder per Fax senden



Please cut out the order form and post or fax it

I order

(orders from USA, GB or countries outside the EU only payable by VISA or MASTERCARD)

QTY.	BOOK TITLE	LANGUAGE

Payment by VISA MASTERCARD/EUROCARD



--	--	--	--

gültig bis/
Exp.-Date: | |

KPN: | | |

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Name/Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort: Land:

Telefon: E-Mail:

Unterschrift: Datum:

(Die Daten werden bei uns gespeichert und mit großer Sorgfalt behandelt. Wir geben keine Daten an Dritte weiter.)

Ja, bitte senden Sie mir die Rechnung über den Gesamtbetrag + Versandkosten per Post zu. Postversand zu aktuellen Posttarifen der Österreichischen Post. Postsendungen nach Deutschland zu aktuellen Posttarifen der Deutschen Post. **Ab einer Bestellung von 3 Büchern mit diesem Bestellschein entfallen die Versandkosten innerhalb der Europäischen Union!** (Gilt nicht für Buchhändler!) Der Verlag Militaria behält sich bei Neukunden das Recht vor, die Bücher erst nach Bezahlung der Rechnung zuzusenden. Bestellungen aus den USA, GB oder Ländern außerhalb der Europäischen Union nur mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD) möglich. Rechnungen zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung.



Bestellschein bitte ausschneiden, per Post oder per Fax senden!

Please cut out the order form and post or fax it!

(Please write in block capitals!)

Name/first name:

Street/no:

Postal code/town: Country:

Telephone: E-Mail:

Signature: Date:

(Your data will be stored and treated with great care. We pass on no data to third parties.)

Please send me the invoice for the complete amount + postage costs. Postage costs at the current Austrian Post Office rates. Postage to Germany at the current German Post Office rates. **No postage costs for orders with this order form for more than 3 books within the European Union!** (Not valid for book dealers!) With new customers Verlag Militaria reserves the right to send the books only once the invoice has been paid. Orders from USA, GB or countries outside the European Union only payable by credit card (VISA, MASTERCARD). Invoices must be paid within 14 days of receipt; at the latest by the date specified on the invoice.

Bitte
ausreichend
frankieren

**Verlag Militaria GmbH
Ramperstorffergasse 2/11
1050 Wien
Österreich**

Fax: +43 (0)1 545 78 93

Affix
suitable
stamp

**Verlag Militaria GmbH
Ramperstorffergasse 2/11
1050 Wien
Austria / Europe**

Fax: +43 (0)1 545 78 93